Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVII.

Mondtag den 9. September 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1932. Namslau den 19ten Juni 1833. Das sub Nro. 159. hierselbst gelegene, zum Wittwe Syllaschen Nachlasse gehörige, auf 906 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. taxirte Haus, so wie die in der deutschen Vorstadt hierselbst gelegene, zum ehemaligen Kämmerey-Vorwerk gehörige, im Hypothekenbuche sub No. 1. eingetragene, auf 82 Rthlr. 15 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. geschätzte Scheune, sollen im Wege der frei-

willi-

willigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den 2. September d. J.,

den 2. October d. J., und

den 4. November d. J., wovon der letzte der peremtorische ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

900. Parchwitz den 28. März 1833. Das in hiesiger Amtsvorstadt belegene, zu dem Nachlasse der Frau Major von Gersdorf geborne von Lieres gehörige, im Hypothekenbuche sub Nro. 7. und 10. verzeichnete Hufnergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtlich aufgenommene Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 5959 Rth. 7 Sgr. 5 Pf., der Ertragswerth 6810 Rthlr., mithin Durchschnittswerth 6384 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. und kann in dem Gerichtslokale inspicirt werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in denen zur Licitation anberaumten Terminen: den 8. Juni d. J.,

den 3. August d. J. und

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der letztere peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2040. Fürstenstein den 16ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 491 Rth. ortsgerichtlich taxirte Gottlieb Geistersche Freihaus No. 8. zu Dätzdorf, Bolkenhayner Kreises, in dem auf

den 30. September l. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1774. Sagan den 15ten Juni 1833. Auf den Antrag der Erben der zu Sagan verstorbenen verehlichten Polizei-Bereiter Johanne Rosine Güttler gebornen Gliemann werden die ihnen gehörigen, bei Priebus belegenen zwei Acker-Grundstücke, die Wolfsgrube, taxirt 75 Rthlr. und das Hammerwerder, taxirt 80 Rthlr., zu Priebus im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts

am 2ten October 1833.

im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wird dies Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Stadtgericht zu Priebus. Wunsch, Justit.

2083. Reinerz den 1. Juli 1833. Im Wege der Execution soll die, dem Glasschneider Wenzel Bergmann gehörige, zu Hartau, Glätzer Kreises, belegene,

im

im Hypothekenbuche von Hartau mit No. 60. verzeichnete Freihäuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten, Acker und Wiese, welche ortsgerichtlich auf 333 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, in termino peremtorio

den 5. October 1833. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzei zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

2064. Grottkau den 17. Juli 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des zu Nieder Giersdorf, Grottkauer Kreises, sub No. 1. gelegene, auf 562 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kretschams, steht ein Termin auf

den 30. September c.

als Montags früh um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf an. Das Gerichtsamt Nieder-Giersdorf. (gez.) Schindler.

2157. Breslau den 12ten Juli 1833. Das auf der Mäntler-Gasse hierselbst No. 1295. des Hypothekenbuches, neue No. 3. belegene Haus, dem Venditor Schubert gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 3458 Rthlr. 20 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3893 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 3676 Rth. 7½ Pf. Der nochmalige Bietungstermine steht

am 18. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2057. Görlitz den 2. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der dem hiesigen Schuhmachermeister Christian Grawitter gehörigen, mit Nro. 5. bezeichneten und auf 510 Rthl. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Schuhbank-Gerechtigkeit im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 30. September c.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Gerechtigkeit die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1642. Proskau den 4. April 1833. Die in dem Dorfe Zlönitz, Oppler Kreises, sub Nro. 11. belegene, auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte robotsame Bauerstelle soll im Wege der Execution in drei Bietungsterminen;

den 20sten Juli,
den 22sten August,
den 21sten September a. c.,

von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, und laden hierzu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Bestbietenden, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme erheischen, erfolgen soll.

Die Taxe ist zu jeder gelegenen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Domainen-Justizamt. Greupner.

1879 Trebnitz den 15. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene, gerichtlich auf 2513 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Franz Guckelschen Freiguts sind die Bietungstermine auf:

den 16ten September 1833.,
den 18ten November 1833., und peremtorisch
den 13ten Januar 1834.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden. Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

1429. Liebenthal den 9. Mai 1833. Die zu Ullersdorff sub. Nro. 83. belegene Erbscholtisey, welche auf 4711 Rthl. 27 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Biethung anberaumten drei Terminen,

den 27. Juli)
den 28. September) 1833. früh 9 Uhr, und
den 30. November)

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heldrich, von denen der letzte peremtorisch ist, hierselbst im Gerichtsgebände, im peremtorischen Termine jedoch im Gerichtskretscham zu Ullersdorff einzufinden, und ihre Gbote abzugeben auch zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zahlung, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Intressenten ertheilt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

2296. Ohlau den 19ten Juli 1833. Da in dem am 11. Mai c. angestandenen Licitations-Termine gegen den Zuschlag der im Jahre 1833. auf 354 Rthl. abgeschätzten, sub Nro. 34. zu Ottag belegenen Schnoberschen Angerhäuslerstelle protestirt und im Antrage der Gläubiger die dazu gehörigen Erbpachtswiesen noch nachträglich nach der in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proklama beigefügten Taxe auf 55 Rthlr. abgeschätzt worden sind, so haben wir einen anderweiten Licitations-Termin auf

den 9. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, und werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen,

zu

zu diesem Termine vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Preuß. Land- und Stadtgericht.

2290. Breslau den 26. Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die Subhastation des zu dem Nachlasse des Joseph Rolle gehörigen, zu Althoff-Naß sub No. 7. gelegenen Kretschamgrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 950 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen: am 18. September d. J.,
am 17. October d. J.,
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 20. November 1833. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2283. Langenbielau den 18. Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir die nothwendige Subhastation des dem Weber Carl Siegmund Klinghardt gehörigen, sub No. 165. in der Gemeinde neuen Antheils allhier gelegenen, dorfgerichtlich auf 475 Rth. 10 Sgr. abgeschätzten Hauses verfügt, und den einzigen Bietungstermin auf
den 28. October d. J. anberaumt.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Heege. Rosemann, v. C.

2334. Langenbielau den 13. August 1833. Wegen Baufälligkeit ist auf Antrag der Orts-Polizei-Behörde das dem Gottfried Schubert gehörige sub Nro. 34. zu Nieder-Lampersdorf belegene, auf 76 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzte Haus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf den
den 26. October c.
in der Gerichtsstube zu Lampersdorf anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Käufer die Wiederherstellung des Gebäudes zur Bedingung gemacht wird.

Das von Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt. Heege.

2220. Hirschberg den 30sten Juli 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der sub No. 24. zu Rohrlach belegenen, bisher dem Johann Christoph Gebauer gehörigen Freihäuslerstelle, welche auf 55 Rth. 25 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 12. October c. Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht sämmtliche Interessenten, der Meistbietende eingeschlossen, dareln willigen, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.

Crusius.

1407. Grottkau den 30sten April 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Grottkau auf der Junkerngasse sub Nro. 23. belegene, brauberechtigte, ganz neu aufgebaute, nach dem Nutzungsertrage auf 2347 Rth. 10 Sgr. und nach dem Materialwerthe auf 2835 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus der Elisabeth verehlichten Maurermeister Heumann, wozu 2 Scheffel Vieh-weide-Acker gehören, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir 3 Licitations-Termine auf

den 15. Juli, auf

den 9. September und peremtorisch auf

den 6. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Lokale hierselbst anberaumt haben, und wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

1639. Ohlau den 23sten April 1833. Auf Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des Runschkeschen Kretschamgutes Nro. 2. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe auf 3700 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 28. August c.,

am 28. October c.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 27. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. O.L. Gerichts-Referendar Herrn Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2100. Brieg den 14ten Juni 1833. Nachdem das unterzeichnete Gericht über den Nachlaß des am 6ten Januar d. J. hierselbst verstorbenen Coffetiers Sadsel auf Antrag der Erben desselben den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß

er-

eröffnet hat, ist von demselben ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch anberaumt worden, wozu Jene in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu welchen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Herrmann und Glöckner vorgeschlagen werden, um in demselben ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber den Fortgang der Sache zu gewärtigen; die Ausbleibenden dagegen werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2114. Namslau den 8ten Juli 1833. Das hierselbst unter No. 85. gelegene, den Töpfer Bertholdschen Erben gehörige, auf 223 Rthl. 26 Sgr. 2⅔ Pf. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist der einzige Bietungstermin auf

den 21. October c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2083. Fürstenstein den 19ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 125 Rth. 24 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Johann Gottlob Thielsch'sche Haus No. 15. zu Rohnstock Bolkenhayner Kreises, in dem auf

den 19. October l. J. Nachmittags 3 Uhr

in der dasigen Gerichtskanzley anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1277. Waldenburg den 19. April 1833. Das zu Dittmannsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Gottlieb Welzsche Mittelfröhnergut No. 52., gerichtlich taxirt auf 2245 Rth., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Wenn nun zu diesem Behufe drei Licitations-Termine auf

den 22sten July c.,
den 23sten September c. und
den 25sten November c.,

von welchen letzterer peremtorisch ist, im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände obwalten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

2062. Grünberg am 8ten Juli 1833. Die dem Tuchmacher Jeremias Pletsch gehörige Wohnstube Lit. A. im 13ten Fabrikantenhause, im Jahre 1828. taxirt 314 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

1767. Festenberg den 17ten Juni 1833. Die zu Brustawe, Militscher Kreises, unter Nro. 6. belegene Erbscholtisei, welche gerichtlich auf 1248 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hiezu sind drei Termine anberaumt, von denen die beiden ersten

den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr,,

den 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten, der dritte und peremtorische aber

den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brustawe abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen und hat der meistbietend bleibende, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Brustawe. Pfeiffer.

1946. Sagan den 25sten Mai 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlasse des Joh. Gottlieb Felsch zu Eckersdorf sub Nro. 42. (Hypotheke Nr. 3.) belegene Gärtnernahrung, welche dorfgerichtlich auf 240 Rth. geschätzt worden, und ein Termin auf

den 24sten September Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 7. September 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 15 sgr. — pf.	1 Rth. 8 sgr. 3 pf.	1 Rth. 1 sgr. 6 pf.
Roggen:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. — pf.	— Rth. 24 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 21 sgr — pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.	— Rth. 15 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 17 sgr. 6 pf.	— Rth. 15 sgr. 3 pf.	— Rth. 13 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. 29 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. September 1833.

Subhastations-Patente.

2241. Neurode den 25. Juli 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners Joseph Volkmer gehörige, zu Siebenhuben sub No. 16 belegene Gärtnerstelle, auf 348 Rthl. 20 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt, soll Behufs der Erbauseinandersetzung in dem auf

den 21. October Vormittags 11 Uhr

im Rathhause zu Wünschelburg angesetzten perempt. Bietungstermin meistbietend verkauft werden. Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

2260. Ujest den 27. Juli 1833. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Cholewa gehörige sub Nro. 5. zu Kaltwasser belegenen auf 18 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gewürdigten Possession ein Termin auf

den 21. October Vormittags 8 Uhr

hieselbst angesetzt ist, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

2000. Heide-Gersdorf den 2ten Juli 1833. Die zu Waldstädt, Pertinenz-Ort von Heide-Gersdorf im Bunzlauer Kreise gelegene Hellersche Häuslerstelle ist auf vier und achtzig Thaler 15 Silbergroschen taxirt, und soll im Wege der Execution auf den 1. October c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Zugleich laden wir auch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Heinrich Heller hiermit zu diesem Termine zum Nachweise ihrer Forderungen mit der Warnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer Vorzugsrechte verlustig, und nur an das werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben könnte.

Das Gerichtsamt Heide-Gersdorf. Schuler.

2174. Greiffenstein den 24. Juli 1833. Die sub Nro. 268. zu Rabishau belegene, ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera auf 42 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Gottlieb Berger, soll in termino

den 25sten September c. Vormittags um 9 Uhr

im Wege des Concurses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Thl. I. der Ger. Ord. vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

1127. Brieg den 12ten April 1833. Die dem Gastwirth Carl Gottlieb Gürtler gehörende, auf 2699 Rthl. 23 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Besitzung Nro. 9. in hiesiger Breslauer Thorvorstadt soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf:

den 5. July c. a.,
den 6. September c., und
den 5. November c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Müller angesetzten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und werden besitzfähige Kauflustige hierzu eingeladen. Zugleich wird zu diesem Termine der dem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, Königlicher Feldjäger Pauli dem ad Rubr. III. No. 4. 600 Rthl. in gangbarer Münze zu 5 pro Cent Zinsen zustehen und ex decreto vom 16ten März 1809. eingetragen sind, unter der Warnung öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

953. Kotzenau den 10. März 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die auf 3000 Rthlr. 20 sgr. taxirte, zum Gottlob Wiemerschen Nachlasse gehörige sub No. 1. zu Neuhammer, Lübenschen Kreises belegene Großgärtnerstelle und Kretschamnahrung in terminis

den 13. Juni d. J.,
den 8. August und in dem
den 24. October d. J. Vor- und Nachmittags

anstehenden peremtorischen Termine meist- und bestbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in jenem Termine zur Abgabe von Geboten im hiesigen Amtshause einzufinden, wohingegen dem Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Da über den Wiemerschen Nachlaß, besonders über die aus der Veräßerung des Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder der erschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino den 29sten October d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Reichsburg-Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

Edic.

Edictal - Citationen.

2209. Primkenau den 17. Juli 1833. Der seit 28 Jahren abwesende, aus Wolfersdorf, Sprottauschen Kreises, gebürtige Brauergeselle Johann Gottfried Trogisch [ein Sohn des zu Wolfersdorf im Jahre 1819. verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Friedrich Trogisch] oder dessen etwa unbekannte Erben und Erbnehmer, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 12. Juni 1834. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten und gesetzlich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

2504. Naumburg a. Q. den 20. August 1833. Ueber die Kaufgelder der zu dem ehemals Johann Gottlieb Klingaufschen, sub No. 51. zu Thiergarten belegenen dienstfreien Erbzinshause gehörigen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften 10 Scheffel Acker ist auf Antrag eines Realgläubigers per Decretum vom 11ten Mai c der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Real-Gläubiger auf

den 11. November c Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wagner angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das Grundstück einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pudor zu Lauban und Nimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Ansprüche an das Grundstück und dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, zugleich dabei denselben die Warnung gestellt, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, die Erben des Pfefferküchlers Schulz zu Bunzlau, und die Scholz Hilgerschen Kinder oder deren Erben, werden zu diesem Termine unter derselben Warnung eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schubert.

1817. Liegnitz den 29sten Mai 1833. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Handelsmanns Philipp Brahl per Decretum vom 10ten November 1832. der Concurs eröffnet und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Masse auf

den 3. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Wenzel und von Beyer als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2182 Glogau den 25. Juni 1833. Nachdem über die sub hasta gestellten im Fürstenthume Wohlau und dessen Guhrauschen Kreise belegenen, dem Rittmeister Maximilian von Berge gehörigen Güter Schlaßwitz und Sophienthal, so wie deren künftigen Kaufgelder mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der Allg. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden alle etwanige unbekannte Realgläubiger vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher Ansprüche auf

den 27. November 1833. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Kammergerichts-Assessor von Voigt auf dem Schlosse hierselbst anstehenden Termine sich einzufinden und ihre Ansprüche anzuzeigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Güter Schlaßwitz und Sophienthal und deren künftigen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Liquidationstermine präkludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer der Güter als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaugelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2116. Schömberg den 22. Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß des am 17ten October 1832. verstorbenen Bauer Johann Demuth Cratzbach der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidationstermin auf

den 15. October c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden, so laden wir die unbekannten Nachlaßgläubiger desselben hierzu unter der Warnung vor, daß sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleich nach abgehaltenem Termine wird übrigens zufolge der Cabinets-Ordre vom 16. May 1325. die Präclusoria abgefaßt werden.

Zugleich wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde

Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, den Erben desselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon zuvörderst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtens verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Oelsner.

2207. Wartenberg den 29. Juli 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Mechau verstorbenen Bauers Mathes Czwink der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden so werden Alle und Jede, welche an den gedachten Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch eingeladen, in dem auf

den 21sten October a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Kanzlei anberaumten Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Stadtrichter Herr Marks und Justizcommissarius Herr Strützki in Namslau in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Curländisches Frey-Standesherrl. Kammer-Justizamt.

2240. Neurode den 26. Juli 1833 Da wir über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Schumachers August Hoider wegen klarer Insufficienz zur vollständigen Befriedigung der Gläubiger vermöge Dekrets vom heutigen Tage den Concurs eröffnet haben, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, um binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pohris angesetzten Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer dies unterläßt, den trifft der Rechtsnachtheil, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Diejenigen, welche von dem persönlichen Erscheinen verhindert werden, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Leyfer und Wocke zu Glatz wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht und Information versehen.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

2162. Schloß-Neurode den 25sten Juli 1833. Alle diejenigen, welche auf die beiden verloren gegangene Hypotheken-Instrumente vom 9ten September 1805. über 66 Rthl. 20 sgr. für die Hainsche Vormundschaftskasse auf der Heinrich Löffler, dann Zwiener jetzt Jäschkeschen Häuslerstelle zu Fichtig Vol. II. No. 16. jetzt Vol. I. No. 20. des Hypothekenbuchs, und vom 14ten Mai 1807.

über

über 66 Rthl. 20 sgr. für die Albendorfer Waisenkasse auf der Franz Schmelz, jetzt Schmidtschen Bäckerei zu Nieder-Steine Vol. I. pag. 29. jetzt Nro. 12. des Hypothekenbuchs, ingleichen an die für die ohne bekannte Erben 1828. verstorbene Catharina Ermer zu Haindorf ex instrumento vom 14. November 1825. auf der Joseph Paulschen Häuslerstelle daselbst No. 32. eingetragenen 16 Rthlr. als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, werden auf Antrag der Grundstücks-Besitzer und bekannten Gläubiger ad terminum

den 4. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Produktion der Instrumente unter der Warnung in hiesiger Justizamts-Kanzlei vorgeladen, daß sie ausbleibenden Falls mit ihren Ansprüchen präkludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente amortisirt und die Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Neurode, Niedersteine und Scharfneck.

1907. Oels den 18. Juni 1833. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des am 3. October 1831. zu Nieder-Sapraschine verstorbenen Freigärtner Christian Katschel per decretum d. d. 6. Mai c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und die zur Masse gehörige, dorfgerichtlich auf 695 Rthlr. gewürdigte Freistelle No. 12. zu Nieder-Sappraschine, Trebnitzschen Kreises sub hasta gestellt worden, so haben wir auf

den 9. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Sapraschine Termin, sowohl zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderrngen an die Nachlaßmasse, als zum öffentlichen Verkaufe jener Freistelle anberaumt. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Christian Katschel hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Hände habenden Schuldverschreibungen oder sonstigen schriftliche Beweismittel mit zur Stelle bringen und das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich werden auch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebote auf die Freistelle abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt für Sapraschine.

1524. Oels den 26sten April 1833. Ueber das gesammte Vermögen des Weidesischer und Freigärtner Friedrich Bartnitzky zu Klein-Ellguth, Oels-Bernstädtschen Kreises, ist am 8. März der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 25. September c.

vor

vor dem Herrn Assessor Reitsch Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Anspüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunschw. Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

1705. Liegnitz den 5. Juni 1833. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des Strumpffabrikanten Moritz Fränkelschen Hauses sub No. 48⅞ hiesiger Stadt auf den Antrag des Magistrats hieselbst per Decretum vom 3ten Novbr. 1832. der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 3 October 1833. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kügler zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1753. Brieg den 31. Mai 1833. Zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger des am 22. November 1831. hierselbst verstorbenen Kaufmanns M. Levysohn, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist ein Termin auf

den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel anberaumt worden, zu welchem sämmtliche unbekannten Gläubiger, denen der Justiz-Commissarius Niclowitz zum Mandatario vorgeschlagen wird, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erkläret, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Dabei wird bemerkt, daß der ohngefähre Betrag der Activmasse sich auf 5539 Rthlr. 1 Sgr., und der der Passivmasse auf 2549 Rth. 7 Sgr. 8 Pf. belauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1652. Namslau den 13. May 1833. Nachdem auf den Antrag des Actuarii Hart über die Kaufgelder des sub hasta gestellten, zu Wikau unter No. 15. des Hypothekenbuches gelegene, dem Traugott Gärtner gehörige Kretscham, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Real-Anspruch an den gedachten Kretscham oder dessen Kaufgelder zu haben meinen, zur Anmeldung ihrer diesfälligen Ansprüche und zu Erweise der Richtigkeit derselben zu dem auf

am 27. September c. Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Assessor Müller anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden. Denjenigen, welche wegen Entfernung diesen Termin persönlich abzuhalten verhindert werden, wird der Herr Justizcommissarius Strützki zum Mandatarius in Vorschlag gebracht, der mit der nöthigen Information und Vollmacht versehen werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2509. Liegnitz den 21. August 1833. Auf den Antrag des Häuslers George Friedrich Reichelt zu Reisicht werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Häuslerstelle des George Friedrich Strauß No. 31. zu Samitz, Haynauschen Kreises, Rubr. III. loco 3. ex instrumento vom 18. März 1825. zu 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für das Reisichter Pupillar-Depositorium und dessen Anne Rosina Bienwaldsche Masse eingetragen, und laut Cession vom 6ten März 1829. von der verehlichten Freihäusler Jüngling, Anne Rosine geborne Bienwald, die laut Ueberweisungs-Attest vom 5. Januar 1829. Eigenthümerin geworden, dem Häusler George Friedrich Reichelt zu Reisicht abgetretenen 60 Rthlr., und worüber das erwähnte Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 19. December Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und auf Ansuchen des Extrahenten ein neues ausgefertigt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Aufgehobene Subhastation.

2595. Groß-Strehlitz den 31. August 1833. Der Antrag auf Subhastation des Kolowkoschen Hauses No. 72. zu Leschnitz ist zurückgenommen worden; es cessirt daher der auf den 8. November c. anberaumte Licitations-Termin.

Königl. Stadtgericht Groß-Strehlitz und Leschnitz.

Anzeige

2596. Breslau den 6ten September 1833. Die Besitzerin des sub No. 1. auf der Schmiedebrücke hierselbst nahe am großen Ringe gelegenen Hauses, beabsichtigt dieses Grundstück aus freyer Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen in dem Geschäfts-Locale des Unterzeichneten (Albrechts-Straße No. 33.) zu erfahren.

Der Justizcommissarius von Uckermann.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. September 1833.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1786. Reichthal den 4. Juni 1833. Es werden alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) das vom 24 Januar und 8. May 1820. über 400 Rthlr. lautende, eingetragen auf dem zu Schimmerau Iten Antheils sub No. 2. gelegenen Kretscham Rubr. III. No. 3. für den ehemaligen Besitzer Gottfried Zirpel, und welches ein Duplicat des Kaufcontractes, geschlossen zwischen Johann Gottlieb Müller und Gottfried Zirpel, ist

2) das vom 24. und 27. Juni 1806. über 120 Rthlr. lautende, ausgestellt auf das Pupillen-Depositorium Simmenau, und eingetragen auf der zu Simmenau IIten Antheils No. 4. gelegenen Windmühle Rubr. III. No. 3. wovon jedoch unterm 28. April 1812. dem Revierjäger Gottlieb Gärthner 60 Rthlr. abgezweigt worden, der aber unterm 21sten Juli 1819. den ihm davon abgezweigten Antheil dem Simmenauer Depositorio wieder zurück cedirt hat, und welche 120 Rthlr. noch unbezahlt sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9 October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Simmenau angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an obstehend gedachte Posten präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente nebst Hypotheken-Scheine für amortisirt erklärt, dann die 400 Rthlr. in dem Hypothekenbuche des Kretschams gelöscht, über die 120 Rthlr., welche auf der Mühle stehen bleiben, aber statt des verloren gegangenen, ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertiget werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Simmenau. Trespke.

1687. Reichthal den 4. Juni 1833. Von dem Unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, nämlich:

1) das vom 10ten und 15ten Juni 1801. über 150 Rthlr. lautende, eingetragen: a. auf den sub Nro. 17. und 26. gelegenen Zehn-beethigen Przydziallack, so wie b. den sub Nro. 28. gelegenen Sieben-beethigen Przydzial-

dzialleck, für den hier verstorbenen Caspar Korus und resp. das hiesige Kirchen-Aerarium;

2) das vom 19. Septbr. 1811. über 50 Rthlr. lautend, und eingetragen auf dem hieselbst sub No. 60 gelegenen Hause, für den Mundkoch Carl Pawlas, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, längstens aber in dem auf

den 8. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, im Unterlassungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an vorstehend genannte Posten werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die über gedachte Posten ausgestellten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen vom 23. Septbr. 1805. und 19. Septbr. 1811. für amortisirt erklärt, demnächst aber die Capitalien selbst in den Hypothekenbüchern gelöscht werden werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2476. Hirschberg den 24sten August 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden nachfolgende im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind und resp. verloren gegangene Hypotheken-Instrumente hiermit öffentlich aufgeboten:

I. Folgende auf der dem Johann Gottlieb Menzel gehörigen Ackerstelle sub No. 45. zu Schönwaldau haftende Posten:

a) 85 Rth. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bestimmung des Inhabers und des Documenti ex quo;

b) 45 Rthl. für den Pflanzgärtner Gottfried Menzel, dessen Erben nicht zu ermitteln sind;

c) 50 Rthlr. für die Vormundschaft der beiden Gottlieb Menzelschen Kinder, so wie die über die Posten sub a. und c. ausgefertigten Instrumente;

II. Die bei dem Bauergute des Gottfried Kuhnt sub Nro. 116. zu Schönwaldau (alte Nro. 13.) im alten Hypothekenbuche pag. 25. unterm 4. November 1772. eingetragene Caution von 146 Rthlr. für die Maria Rosina Schnabel, und das darüber ausgefertigte Instrument;

III. Folgende bei dem Bauergute des Johann Gottlieb Menzel sub Nro. 17. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 3. noch eingetragenen Intabulata, und die darüber ausgefertigten Instrmte.:

a) 69 Rthlr. Kaufgelder laut Kauf-Kontract vom 20. November 1793., intabulirt den 31. März 1796. ohne Angabe für wen;

b)

b) die unterm 5. November 1772. für die Gottfried Menzelschen Kinder: Anna Rosina, Gottlieb und Anna Elisabeth, deren Vermögen in einem Hause besteht, bestellte vormundschaftl. Caution;

IV. Das Instrument über die bei dem Bauergute des Johann Christian Gottlieb Schnabel sub No. 87. zu Schönwaldau, für die Anna Rosina Wittwer laut Consens vom 4. April 1793. eingetragenen 30 Rthlr.;

V. Folgende bei der Häuslerstelle des Johann Gottlieb Menzel sub No. 101. zu Schönwaldau (alte No. 32.) eingetragene Posten, resp. darüber etheilte Instrumente:

a) das Instrument über die für die Hilgersche Vormundschaft ex Decreto vom 8ten Mai 1803. eingetragenen 10 Rth. N. M.;

b) 30 Rthlr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bezeichnung und das darüber ausgestellte Instrument;

VI. Folgende bei der Schubertschen Häuslerstelle No. 11 zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 117. Nro. 23. noch eingetragenen Posten, resp. die darüber ausgefertigten Instrumente:

a) das Instrument über die laut Consens vom 8. Juni 1803. für die Schmidt Hilgersche Vormundschaft eingetragenen 10 Rthl. 15 Sgr.;

b) für die Bartschsche Mündelmasse vom 8. Juni 1803. intabulirten 23 Rth.;

c) 16 Rthlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Angabe;

d) die vormundschaftliche Caution für die Müller Johann Sigismund Tietzesche Curatel mit 105 Rth. 14 Sgr, intabulirt den 12ten Mai 1798;

VII. Die bei dem Baurrgute des Joh. Gottfried Müller sub No. 82. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 17. (No. 9.) laut Consens vom 24. December 1789. für Johann Gottfried Müller eingetragenen 110 Rthlr. Mündelgeld, und das darüber ertheilte Instrument;

VIII. Das Instrument über die bei der Ackerstelle des Johann Gottlieb Hübner sub No. 67. zu Schönwaldau sub Rubr. III. No. 2. ex consensu vom 2. Mai 1799. eingetragenen 18 Thl. Mündelgeld in Münze;

IX. Folgende bei der sub Nro. 8. pag. 71. und 228. des alten und sub No. 90. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichneten

neten Besitzung eingetragenen Posten, resp. die darüber ertheilten Instrumente:

a) 70 Rth. an rückständigen Kaufgeldern ohne nähere Angabe;

b) 100 Rthlr. laut Consens vom 29. December 1777., vom Gerichtsscholzen erborgt;

X. Die bei dem Peiskerschen Bauergut sub No. 112. zu Schönwaldau (alte No. 12) eingetragenen 163 Rthlr. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne Angabe für wen, und das darüber ausgestellte Dokument.

Alle diejenigen, welche an diese Posten, resp Instrumente, Ansprüche zu haben glauben, resp. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 16. September c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präeludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, auch die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die Herren: Justiz-Commissions-Rath Hälschner, Justiz-Commissarius Woit und Justiz-Commissarius Robe hierselbst in Vorschlag gebracht. Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

Prodigalitäts-Erklärung.

2066. Liebenthal den 9ten Juli 1833. Der Häusler und Handelsmann Johann Gottfried Ender zu Stöckigt ist durch unser Urtel de publ. 8. Juli c. für einen Verschwender erklärt und die Vormundschaft über ihn angeordnet worden. Indem wir dies öffentlich zur Kenntniß bringen, warnen wir Jedermann, mit dem Ender ohne vormundschaftliche Genehmigung in Credit-Verhältnisse oder sonstigen Verkehr zu treten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

2510. Tost am 29. August 1833. Im Auftrage des Königl. Preuß. Premier-Lieutenants Herrn Carl George Friedrich Siegismund Grafen von Posadowsky-Wehner werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an denselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und worauf sich solche gründen, dem Unterzeichneten binnen drei Monaten anzuzeigen, und sonächst die weitere Mittheilungen wegen ihrer Befriedigung zu gewärtigen. Peschke, Königl. Stadtrichter.

Dienstag den 10. September 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

1520. Görlitz den 7. Mai 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Neuschen, zu Hennersdorf unter Nro. 53. gelegenen und auf 5482 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:

den 1. August)
den 3. October) dieses Jahres,
den 12. December)

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Patschke Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2217. Goldberg den 24. Juli 1833. Die zu Dunkelwald unter Nro. 9. belegene, dem Stellbesitzer Johann Gottfried Rosemann gehörige Freihäuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 900 Rthlr. gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann

den 11. October c. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten einzigen Bietungstermine im Gerichtskretscham zu Dunkelwald einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2340. Festenberg den 15ten August 1833. Die zu Ernsdorf, Polnisch-Wartenberger Kreises, sub No. 2. belegene, den Schniotallaschen Erben gehörige Koloniestelle, bei welcher 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesengrund

sich

sich befinden, dorfgerichtlich auf 106 Rthl. 16 Sgr. taxirt, wird, weil die Erben sich auseinandersetzen wollen, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Der einzige Termin steht den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Tschechen an, wohin Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Tscheschner Cathedral-Kirchengüter.

2027. Breslau den 2ten Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die Subhastation des zu dem Nachlaß des zu Althof verstorbenen Kretschmers Joseph Rolle gehörigen, zu Althof-Naß sub Nro. 97. belegenen und aus 35 Morgen Magdeburgisch bestehenden Ackergrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1235 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen;

am 28. August 1833.,
am 28. September 1833.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

den 28. October 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2067. Schmiedeberg den 18. Juli 1833. Das der verehlicht gewesenen Richter Kambach, Beate geb. Lösche gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1277 Rthl. 23 Sgr. 2 Pf. geschätzte, zu Ober-Haselbach unter No. 68. belegene Grundstük, soll in den Terminen:

den 10. September,
den 10. October,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 10. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Gotthold.

1650. Habelschwerdt den 24. May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignatz Höcker dahier gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre

1833.

1833. auf 4800 Rth. abgeschätzte Haus sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs der innern Stadt im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf hiesigem Rathhause angesetzten Terminen:

den 20. August l. J. und

den 22. October ej. a.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen

den 31. December l. J. des Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Königl. Stadtgericht.

2338. Landeshut den 7. August 1833. Auf den Antrag der Erben des Großgärtners Johann Stief soll die denselben bisher gehörige, sub No. 157. zu Hermsdorf belegene, und auf 366 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Großgärtnerstelle in dem auf den 5. November d. J. vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Schrötter in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2261. Ujest den 27sten Juli 1833. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Bauer Paul Kampa alias Mehlich gehörige, sub No. 25. zu Alt-Ujest belegene, auf 78 Rth. gewürdigte reluirte Bauerstelle im Wege der Execution auf

den 22. October Vormittags 8 Uhr

auf der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1576. Breslau den 14ten May 1833. Das auf dem Neumarkte hieselbst No. 1633. des Hypothekenbuches neue No. 38. belegene Haus, zum weißen Storch genannt, der verwit. Kretschmer Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 9878 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nuzzungsertrage zu 5 pro Cent 11474 Rth. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 10676 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 10. August,

am 10. October, und der letzte

am 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2253. Görlitz den 19. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Bauers Gottfried Winkler in Friedersdorf gehörigen Grundstücke, nament-

namentlich des auf 1695 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Halbhufenguts sub Nro. 17. daselbst, und das auf 3720 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Bauerguts sub Nro. 18. ebendaselbst im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. October d. J.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot und zwar auf jedes Grundstück besonders mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingeseh n werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2091. **Militsch** den 26. Juni 1833. Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Schullehrer **Gräbasch** angehörige zu Craschnitz belegene, und dorfgerichtlich auf 42 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Freistelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen und peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 2. October c. des Vormittages um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, an demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Craschnitz. Löwe.

2321. **Namslau** den 2. August 1833. Daß der Erbscholtiseibesitzer Simon **Kroworsch** zu Dziedzitz laut Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist, und demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden darf; solches wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

771. **Trachenberg** den 25sten Februar 1833. Zur nothwendigen Subhastation des im hiesigen Fürstenthum belegenen, landschaftlich auf 17,126 Rthlr 20 Sgr. 7 Pf. taxirten Carl **Treutler**schen Rittergutes Alexanderwitz sind drei Licitations-Termine auf

den 1. Juli,
den 3. October 1833., und peremtorisch auf
den 3. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Die Taxe dieses Gutes nebst den Kaufbedingungen können bei dem Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichte zu Breslau und an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2281. **Goldberg** den 9. August 1833. Die den **Seiffert**schen Erben gehörige, zu Knobelsdorf, Goldberger Kreises, belegene, mit einem Garten und

3½ Scheffel

3½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat Ackerland versehene, und ortsgerichtlich auf 364 Rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation im peremtorischen Bietungstermine

den 7 October Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale zu Knobelsdorf verkauft werden. Dies zahlungsfähigen Kauflustigen zur Berücksichtigung.

Das Gerichtsamt Knobelsdorf.

Großmann, v. C.

Edictal-Citationen.

1740. Carolath den 5ten Juni 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Lippen verstorbenen Bauergutsbesitzers und Holzhändlers Friedrich Reitze der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des mit dem Tode abgegangenen Reitze hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen 3 Monaten oder spätestens in dem auf den 30 September 1833. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Connotations- und Liquidations-Termine bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der rechtliche Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Keßler.

1288. Breslau den 18ten April 1833. Ueber den Nachlaß des am 19ten October 1828. zu Paris verstorbenen pensionirten Legationsraths Conrad Engelbert Oelsner ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

2086. Langenbielau den 16. Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß, des in Ludwigsdorff bei Neisse verstorbenen Amtmanns Carl Leuchtenberger am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse auf

den 20. September Vormittags um 9 Uhr

in hiesigem Gerichtslokale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger mit der

der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter
Heege. Rosemann, v. C.

2295. Nimmersath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die Nachlaß- und resp. Kaufgeldermasse des zu Ober-Kunzendorf, Bolkenhainer Kreises, verstorbenen Freigärtners Johann Gottlieb Gärtner Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 5. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Nimmersath anberaumten Termine zu melden, ihre Ansprüche zum Protokoll zu liquidiren, oder dieselben schriftlich anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen gegen die Gärtnersche Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.
Vogt.

1014. Hirschberg den 22. März 1833. Am 24sten April v. J. starb hieselbst die Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch, ohne Hinterlassung eines Testaments und bekannter Erben. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben der Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. Februar 1834. früh 9 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Caps persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Herr Justiz-Commissarius Woit und der Herr Justizcommissarius Robe in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Erbesansprüche auf den Nachlaß der verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch gehörig nachzuweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraumes und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der Wittwe Rücker geb. Kirsch ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut dem Königl. Fisco zur freyen Disposition verabfolgt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nächste Erbe wird alle Handlungen und Dispositionen des Fisci als eines sich früher gemeldeten Erbens anzuerkennen und zu übernehmen für verbunden erachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Rönne.

2191. Liegnitz den 17. Juli 1833. Nachdem über die Kaufgelder der sub hasta verkauften Kellerschen Freistelle Nro. 14. zu Neurode auf den Antrag des hiesigen Magistrats per Decretum vom 17ten Juli 1833. der Liquidations-Prozeß

er-

eröffnet und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Masse auf den 26. September c. Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Herrn Assessor Fritsch zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Wenzel von Beyer und Hasse als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1845. Raibor den 4ten Juni 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Carl Hedwig, Sohn des Geßners Andreas Hedwig, aus Bladen, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. October 1833

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Bernhard I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernuug sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2038. Nimptsch den 10ten Juli 1833. Die unbekannten Erben der zu Dirsdorf verstorbenen Rosina Helena Marschner, namentlich:

a) der Inwohner Johann Gottlieb Marschner aus Dirsdorf;
b) die um das Jahr 1799. aus Dirsdorf weggezogene Rosina Helena Marschner verehlichte Becke, ferner
1) der um das Jahr 1807. zum Militair ausgehobene Ernst Friedrich Rostig aus Dirsdorf;
2) der um das Jahr 1806. zu Stolz zum Militair ausgehobene Johann Gottlieb Folgner ebendaher,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14ten Mai 1834.

in der Gerichtskanzley zu Ober-Dirsdorf anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in unserem Depositorio befindliches Vermögen, resp. deren bei uns bekannt gewordenen Erben, oder als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus wird zuerkannt und ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt für Dirsdorf.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2067. Schmiedeberg den 11ten Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachstehende Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

a) Instrument vom 1. October 1776., sammt Cessionen vom 1sten März 1817. und 28sten August und 2ten Novber. 1822. über 110 Rthlr. auf Nr. 190. zu Michelsdorf für den Land- und Stadtgerichts-Assessor Balde;
b) Instrument vom 19. März 1771. über 20 Rth. 4 Sgr., auf Nro. 11. zu Dittersbach für die Geschwister Thamm;
c) Instrument vom 27. Febr. 1810. über 37 Rth. 15 Sgr., auf No. 112. zu Dittersbach für den Großgärtner Traugott Thamm zu Dittersbach;
d) Instrument vom 15. März 1803. über 130 Rth., auf Nr. 89. zu Hermsdorf für das Depositorium des Stadt- und Landgerichts zu Schmiedeberg;
e) dito vom 15. März 1803. und 17. December 1811 über 13 Rth., auf der nämlichen Besitzung,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu machen haben, Behufs der Anmeldung und Verification dieser Ansprüche hierdurch an die hiesige Gerichtsstelle

zum 3. October a. c. Vormittags 10 Uhr

mit der Warnung vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt werden sollen. Insonderheit soll auch bei dem Ausbleiben der ad b. erwähnten Thammschen Geschwister mit der Löschung der angeblich bezahlten Posten verfahren werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

Auction.

2255. Görlitz den 5ten August 1833. Die nachbenannten, zur Kaufmann Carl Friedrich Häunkeschen Concursmasse gehörigen Mobiliar-Effekten und Vorräthe, als: Silberzeug, Porcellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, 7 ganze Stücke ächt carmoisin gefärbte feine Tuche, 160 Pfund rothes türkisches Garn, circa 30 Stücke Kappenleinwand in diversen Couleuren, einige Ladentische, eine in sehr guten Zustande befindliche eiserne Geldkasse, eine hölzerne Kasse stark mit Eisen beschlagen, eine Quantität eiserne Gewichte, dergleichen Wagen mit hölzerne Schaalen, ein viersitziger gelb lakirter Kutschwagen, mehrere Eimer diverse Würzburgerweine, in Gebinden und Bouteillen u. s. w, sollen zu folge erhaltenen Auftrags den 16. September d. J. und folgende Tage früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Kaufmann Häunkeschen Brauhofe No. 405. in der Webergasse hierselbst gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch einladet

Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister, als gerichtlicher Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 11. September 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Verbrannte Pfandbriefe.

2615. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß die dem Armen-Hospital zu Grottkau gehörigen außer Cours gesetzten Pfandbriefe:

Weisboltz	GS.	No. 20.	über	80	Rth.,
G. Loslau	OS.	— 72.	—	100	—
Schofftzitz	—	— 2.	—	500	—
Tost	—	— 193.	—	30	—
Endersdorf	NG.	— 121.	—	20	—
				730	Rth.
Czirke	OS.	No. 16.	über	500	Rth.,
G. Schedlau	—	— 116.	—	80	—
Polnisch-Tschammendorf	BB.	— 8.	—	80	—
Falkenberg	MC.	— 43.	—	100	—
Kieslingswalde	—	— 69.	—	100	—
G. Ujest	NG.	— 364.	—	20	—
				880	Rth.

ingleichen die zu den letztgenannten sechs Pfandbriefen im Betrage 880 Rthlr. ausgefertigte Interessen-Recognition bei dem daselbst am 24. Juni d. J. stattgehabten Brande ein Raub der Flammen geworden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Breslau den 4. September 1833.

Subhastations-Patente.

2594. Carlsruhe den 30. August 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse der verstorbenen Helena Neumann gehörigen, sub Nro. 27. zu Saabe, Namslauschen Kreises, belegenen, auf 150 Rth. taxirten Angerhäuslerstelle im Wege freiwilliger Subhastation steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 4 November c.

hier an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Justizamt.

2466. Breslau den 13. August 1833. Das auf der Junkernstraße No. 901. des Hypothekenbuches, neue No. 23. gelegene Haus, dem Kürschnermeister Böhmer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2277 Rth. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3913 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3095 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8. November c. Vormittags 11 Uhr,
am 10. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr
am 12. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2577. Reichenbach den 26sten August 1833. Im Wege der Auseinandersetzung soll das sub Nro. 45. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Nieder-Peilau-Schlössel, Reichenbacher Kreises, eingetragene, den Johann George Zöfeltschen Erben gehörige und auf 220 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Auenhaus, wozu zwei Garten gehören, auf den Antrag der Besitzer öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 20. November c.

auf dem Schlosse zu Nieder-Peilau-Schlössel verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Nieder-Peilau-Schlössel eingesehen werden.

Das Kaufmann Riedelsche Gerichtsamt von Nieder-Peilau-Schlössel.
Wichura.

2584. Reichenbach den 29sten August 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 7. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Schobergrund, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Gottlieb Kaiser gehörige und ihrem Nutzungsertrage nach auf 813 Rthlr. 5 Sgr., materialiter aber auf 789 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und Schmiede, wozu außer den nöthigen Wohn-, Mahl- und Wirthschaftsgebäuden ein Garten, 12 Morgen 105 □R. Acker und 1 Morgen 109 □R. Wiesenland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 22. November c. a.

auf

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schobergrund. Wichura.

2140. Neustädtel den 20. Juli 1833. Die zu Krolckwitz sub Nro. 19. gelegene, und den Schiffer Ebertschen Erben gehörige Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 7ten October c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem Kaufslustige hierdurch eingeladen werden, sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krolckwitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das von Faber Krolckwitzer Gerichtsamt.

2169. Breslau den 2. Juli 1833. Das auf der heiligen Geiststraße sub No. 1536. des Hypothekenbuchs, neue No. 1. belegene Haus, der verehl. Kaufmann Giesler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3878 Rthlr. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2800 Rthl. und nach dem Durchschnitte 3339 Rthlr. 11 Sgr. Die Bietungstermine stehen: am 11. October c. a.,
am 13. December c. a. und der letzte
am 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2327. Breslau den 18ten Juli 1833. Erbtheilungshalber soll die sub No. 48. zu Schillermühle belegene und auf 77 Rthlr. 27 Sgr. geschätzte Häuslerstelle in dem auf
den 28. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr
in Gohlau anberaumten Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag sofort an den Meistbietenden erfolgen soll.

Das Freiherr v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.
Wanke.

1544 Goldberg den 21sten Mai 1833. Das dem Bauer Gotlieb Heinrich Conrad gehörige sub No. 115. zu Ulbersdorf, Goldberger Kreises belegene

gene, auf 3077 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut soll auf Antrag eines Real-
gläubigers zur nothwendigen Subhastation gebracht werden. Zahlungsfähige Kauf-
lustige werden daher von dem unterzeichnetem Gerichtsamt aufgefordert, sich in
den auf:

den 18ten July,
den 17ten September, und
den 21sten November d. J.

angesetzten Licitations-Terminen, von denen letzterer peremtorisch, in dem Ge-
richtszimmer zu Ullersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen,
in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt zu Ulbersdorf.

2348. Haynau den 1sten August 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub
Nro. 2. zu Nieder-Leisersdorf gelegenen Johann Gottlieb Krauseschen Frei-
häusler- und Schanknahrung, welche auf 633 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdi-
get worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 23. October c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten
Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person, oder durch mit gerichtli-
cher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien
im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Leisersdorf einzufinden, ihre Gebote abzu-
geben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewär-
tigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Lieutnant Hettnersche Gerichtsamt Nieder-Leisersdorf.

Wecker, Justit.

789 Wartenberg den 28sten Februar 1833. Von Seiten des unterzeich-
neten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vor-
mundschaft und Erben des verstorbenen Herrn Baron von Chapeliè die freiwil-
lige Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Warten-
bergschen Kreise gelegenen Rittergutes Otto Langendorf nebst allen Realitä-
ten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1830. nach der dem bei
dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schick-
lichen Zeit einzusehenden Taxe vom 24. Juni 1830. landschaftlich auf 47,031 Rth.
21 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz-
und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem
Zeitraume von 9 Monaten vom 10ten März c. an gerechnet, in den hierzu an-
gesetzten Terminen, nämlich:

den 10ten Juni 1833. und
den 10ten September 1833.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 10ten December 1833. Vormittags um 9 Uhr

auf hiesiger Fürstlichen Gerichtskanzlei in Person oder durch gehörig informirte
und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall
etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Herr Justitiarius
Scheurich vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und
Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll

zu

zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Baron von Chapelieschen Erben erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production des Instruments verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

2193. Mittelwalde den 23. Juli 1833. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die dem verstorbenen Franz Walter zu Schreibendorf gehörige, und wie die in der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweiset, und auf 400 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle sub No. 46. im Hypothekenbuche verzeichnet, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu in unserer Kanzley angesetzten einzigen Bietungstermine

den 15. October c. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Zugleich werden auch alle noch vorhandenen unbekannten Creditoren des Walter zu dem obigen Termine adcitirt, um ihre Forderungen zum Protocoll anzumelden und zu verificiren, die bey ihrem Außenbleiben die Präclusion von der Masse, und die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Das Gräflich von Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

Edictal-Citationen.

2071. Reichenbach den 15. März 1833. Die Erben des am 13. November 1826. zu Schlauzitz, hiesigen Kreises, verstorbenen Dienstknechts Gottlieb Hübner, geboren zu Langenöls, nämlich sein Vater Böttcher Gottlieb Hübner und dessen drei Kindern und Geschwister des Erblassers, Christian, Anna Elisabeth und Johanna Elenore, so wie alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an seinen Nachlaß zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 30. September 1833.

in der Amtskanzlei zu Mellendorf anstehenden Termine zu erscheinen, und von ihrem Leben und Aufenthalt Kunde zu geben, ihre Erbansprüche anzumelden und ihre Gerechtsamkeit wahrzunehmen, widrigenfalls die sich gemeldeten Erben für die Rechtmäßigen angenommen, und ihnen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldenden nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen, dergestalt für schuldig geachtet werden wird, daß er von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiger, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commißgüter.

Wichura.

2201. Münsterberg den 29sten Juli 1833. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder

oder sonstige Briefsinhaber an nachbenannte Realforderungen, über welche die Instrumente theils verloren gegangen sein sollen, theils nicht mit Gewißheit constirt, ob ein Instrument ausgefertigt worden, nämlich:

1) an die auf dem Caspar Riegerschen Vorwerke No. 105. des Hypothekenbuchs von Bürgerbezirk für das aufgehobene Stift Heinrichau schon vor dem Jahre 1764. eingetragenen 260 Rth;
2) an die auf dem Josepha Krauseschen Hause Nro. 240. in der Stadt Münsterberg aus dem Erbvergleiche vom 23sten November 1805. ex decreto vom 2ten December ej. a. für die 4 Caspar Krauseschen Kinder eingetragenen väterlichen Erbtheile von zusammen 33 Rth. 8 sgr. 10⅓ pf.;
3) an das auf dem Hause des Horndrechslers Lorenz Kulbe No. 278. der Stadt Münsterberg für den Holzhändler Sigismund Schusche ex instrumento vom 21sten Februar 1821. eingetragene Kapital per 100 Rth.
4) an das auf der Franz Faulhaberschen Stelle nebst Garten sub Nro. 104. zu Bürgerbezirk ex instrumento vom 5ten May 1777. et cessione vom 2ten November 1789. für die Kirche zu Weigelsdorf intabulirte Kapital per 50 Rth.

irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine hierselbst zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch sodann mit der Löschung der erwähnten Posten vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1938. Breslau den 6ten Juni 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 873 Rthl. 11 Sgr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 9016 Rthlr. belasteten Nachlaß des Uhrmachers Eduard Heymann heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver angesetzt worden. Diese Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1850.

1850. Militsch den 28. Mai 1833. Die etwanigen unbekannten Gläubiger der hierselbst am 15ten April c. verstorbenen verw. Lieutnant v. Waczinska geb. Kütze, über deren Nachlaß unterm heutigem Datum der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüch bis zu dem, oder spätestens in dem auf

den 12ten October c.

angesetzten Liquidations-Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihre etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht. Lux.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

1814. Habelschwerdt den 7ten Juni 1833. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

1) der unterm 7ten Juni 1826 als selbstständiges Schuld-Instrument über 50 Rthlr. Courant gefertigten beglaubten Abschrift des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayersdorf unterm 17ten Juni 1823. für die dortige gerichtsamtliche Waisenkasse, und insbesondere die Müller Joseph Gottschalksche Vormundschaftsmasse über ein Darlehn von 150 Rth. Courant ausgestellten und unterm nämlichen Tage ausgefertigten, auf der Kolonistenstelle Nro. 116. zu Rayersdorf eingetragenen Schuld- und Hypotheken Verschreibung, so wie der Cession des Augustin Gottschalk an den Dienstknecht Franz Wachsmann vom 7ten Juli 1826 nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 17ten Juni 1823. und 7ten Juli 1826.;

2) des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayersdorf für die dasige herrschaftliche Waisenkasse, insbesondere der Paul Furcheschen Mündelmasse über ein Darlehn von 50 Rthl. Courant unterm 3 December 1824. ausgestellten, auf der Kolonistenstelle Nro. 116. zu Rayersdorf eingetragenen und laut beigefügten Instruments unterm 1sten December 1825 von dem Dienstknecht Paul Furche an den Dienstknecht Franz Wachsmann cedirten Schuld- und Hypotheken-Instruments nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 3ten December 1824. und 1sten December 1825;

3) des von dem Bauern Joseph Tschöpe zu Rayersdorf unterm 11ten September 1830. für seine uneheliche Enkeltochter Josepha Tschöpe über ein Darlehn von 100 Rthlr. Courant ausgestellten und auf dem Bauergute No. 42. zu Rayersdorf eingetragenen Schuld- und Hypothe-

pothekeu Verschreibung nebst angehängten Hypotheken-Scheine vom 11 n September 1830;

4) der Robotgärtner Wenzel Stenzelschen Erbtheilung vom 28sten Januar 1829 als Schuld-Instrument des Robotgärtners Anton Stenzel zu Rayersdorf für den minderjährigen August Stenzel über 20 Rth 10 Sgr 9 Pf Courant, eingetragen auf der Robotgärtnerstelle No. 9. zu Rayersdorf nebst angehängtem Hypotheken-Scheine vom 28sten Januar 1829., und

5) der Bauer Veronica Furcheschen Erbtheilung vom 3ten Januar 1824 als Schuld-Instrument des Bauern Anton Furche zu Rayersdorf für seine Kinder Theresia, Beate und Carolina Furche über 100 Rthlr. Courant, eingetragen auf dem Bauergute No. 38. zu Rayersdorf nebst angehängtem Hypothekenscheine vom 3ten Januar 1824.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 23. September 1833. Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Rayersdorf angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Dokumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente aber für amortisirt erklärt und resp. mit Löschung oder Ausfertigung neuer Dokumente verfahren werden.

Das Gerichtsamt Rayersdorf. Schönermarck.

Auction.

2614. Breslau den 7ten September 1833. Das zum Nachlasse des Kaufmann Kiefert gehörige Mobiliare und Waaren-Lager, soll in der Wohnung des Verstorbenen, Schmiedebrücke No. 54. in folgender Art versteigert werden:

a. am 16ten September c. Vormittags von 9 Uhr, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth;

b. am 16ten Septbr. c. Nachmittags von 2 Uhr, Handlungs-Utensilien, und c. am 17ten Septber. c. und die folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr das Waarenlager, bestehend in Spezereien, Droguerien und Farben aller Art.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Beilage.

Beylage

No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. September 1833.

Bekanntmachung.

2430. Zur Veräußerung des bisherigen Erbpachts-Vorwerks Ober- und Mittel-Schwirklan, Rybnicker Kreises, mit einem Flächen-Inhalt von

1.	an Hof- und Baustellen	4	Morgen	56	Q.R.
2.	— Gartenland . . .	7	—	74	—
3.	— Ackerland	720	—	131	—
4.	— Wiesen	30	—	168	—
5.	— Hütung	108	—	42	—
6.	— Teichen	16	—	146	—
7.	— Unland	2	—	132	—
	zusammen	891	Morgen	29	Q.R.

nebst Wohn- nnd Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventario ist, da in dem Licitations-Termine, den 14ten August a. c., kein annehmliches Gebot geschehen, ein anderweiter Termin auf

den 23sten September a. c.

angesetzt, der von dem ernannten Kommissarius in dem Terminszimmer der unterzeichneten Königl. Regierung Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden wird. Kaufliebhaber werden eingeladen, in dem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und falls sie annehmlich gefunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen. Jeder Bietende muß sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius ausweisen, und zur Sicherheit seines Gebots eine Caution von 1000 Rth. in baarem Gelde, Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponiren. Die Veräußerungs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung und bei dem Domainenamte Rybnick eingesehen werden, und um die zu veräußernden Realitäten

in

in Augenschein zu nehmen, hat man sich an den Ober-Amtmann Langer zu Rybnick zu wenden, der jede Auskunft deshalb ertheilen wird.

Oppeln den 20sten August 1833. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und direkten Steuern.

2429. Oppeln den 20. August 1833. Zur Veräußerung des bisherigen Erbpachts-Vorwerks Boguschowitz mit einem Flächen-Inhalte von

1.	an Ackerland	202	Morgen	177	Q.R.
2.	— Gartenland	2	—	39	—
3.	— Wiesen	28	—	3	—
4.	— Hütung	87	—	67	—
5.	— Teichen	8	—	59	—
6.	— Hofstellen, Gräben u. Unland	7	—	111	—
	zusammen	336	—	96	—

nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventario ist, da in dem Licitations-Termine den 14ten August a. c. kein annehmliches Gebot geschehen, ein anderweiter Termin auf

den 23sten September a. c.

angesetzt, der von dem ernannten Kommissarius in dem Termins-Zimmer der unterzeichneten Königl Regierung Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden wird. Kaufliebhaber werden eingeladen, in dem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und falls sie annehmlich gefunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen. Jeder Bietende muß sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius ausweisen, und zur Sicherheit seines Gebots eine Caution von 500 Rthlr. in baarem Gelde, in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponiren. Die Veräußerungs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung und bei dem Domainenamte Rybnick eingesehen werden, und um die zu veräußernden Realitäten in Augenschein zu nehmen, hat man sich an den Ober-Amtmann Langer in Rybnick zu wenden, der jede Auskunft deshalb ertheilen wird. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Edictal-Citation.

2582. Oels den 9. August 1833. Ueber den aus etwa 1036 Rth. bestehenden Nachlaß des zu Trebnitz verstorbenen pensionirt gewesenen Königl. Preu-

ßischen

bischen Obrist von Uklansky ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worsworden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wideburg anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren Forderungen präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläbigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius v. d. Sloot und Wentzky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

2203. Oels den 27. Juli 1833. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch von Jackschönau, Oelsner Kreises, auf den Grund der darüber in der gerichtsamtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben glaubt, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten bei dem Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben; in jedem Falle müssen sie alsdann mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleiben zwar ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17 und des 1. Anhanges zum Landrecht §. 58. vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Gerichtsamt für Jackschönau.

Verkauf eingelegter Pfänder.

2617. Goldberg den 10 August 1833. In der Leihanstalt des verstorbenen Pfandverleihers Delahon zu Goldberg werden

am 4. November 1833. und folgende Tage

verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem

unter-

unterzeichneten Gerichte zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hierselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschulg gehört werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

1963. Breslau den 5ten Juni 1833. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 6. August 1815. verstorbenen Destillateurs Johann George Flügel die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei Monaten bei gedachtem Waisenamte geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königliches Stadt-Waisenamt. v. Wedel.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2284. Grünberg den 18ten Juli 1833. Der Herzoglich von Dinosche Oberförster Herr Carl Julius Reinhold Göldel zu Sedczin und seine Braut, Jungfrau Emilie Florentine Fechner zu Droschkau haben in dem heut vor uns geschlossenen Ehe- und Erbvertrage die im Grünbergschen Kreise statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, dies wird nach der gesetzlichen Vorschrift im §. 422. Tit. 1. Th. II. des Landrechts hierdurch bekannt gemacht. Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

2285. Grünberg den 18. Juli 1833. Der Herzoglich von Dinosche Wirthschaftsbeamte Herr Ernst Wilhelm Helbig zu Kleinitz und seine Braut, Jungfrau Auguste Louise Fechner zu Droschkau haben in dem heut vor uns geschlossenen Ehe- und Erbvertrage die im Grünbergschen Kreise geltende eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, dies wird hiermit nach der gesetzlichen Vorschrift im §. 422. Tit. 1. Th. II. des Landrechts hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

2287. Breslau den 30sten Juli 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hierdurch zur öffentlichen Kanntniß gebracht, daß der Tischlermeister Jakob Philipp Peter auf der Klosterstraße No. 16., und dessen Braut Johanne Christiane Keßler laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Juni 1833. die auf der Klosterstraße unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Rücksicht der künftigen Erbfolge, als auch in Betreff der Verbindlichkeiten gegen dritte Personen, in ihrer einzugehenden Ehe ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Donnerstag den 12. September 1833.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXVII.

Verlorne Pfandbriefe.

2631. Breslau den 5ten September 1833. Auf den Antrag des Königl. Justiz-Commissarius Tiede zu Oels späterhin des Calculator und Deposital-Rendanten Fraustadt zu Sagen wird die abhanden gekommene Zins = Recognition über die Pfandbriefe:

Ellguth Schmarker OM.	No.	16.	— 50	Rthlr.
Guhlau — —	—	29.	— 50	—
Kraschen — —	—	36.	— 50	—
Nieder = Mühlwitz	—	40.	— 50	—
— —	—	41.	— 50	—
OM. Mühlwitz	—	64.	— 50	—

hiermit aufgebothen, dergestalt, daß diese Zins = Recognition, wenn solche nicht bis zum Johannis = Termin k. J. spätestens

den 8. August 1834.

zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an den Eigenthümer, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Zins = Recognition für denselben sofort verfügt werden wird.

Schlesische General = Landschafts = Direction.
Graf v. Dyhrn. Stein.

Zinsgetreide = Verkauf.

2604. Trebnitz den 6ten September 1833. Zum meistbietenden Verkaufe des pro 1833. im hiesigen Rentamts = Bezirk einzuliefernden Zins = Getreides und Strohes, bestehend in

82	Scheffel	11	Metzen	Weitzen,
759	—	$1\frac{1}{2}$	—	Roggen,
234	—	$13\frac{3}{4}$	—	Gerste,
937	—	$11\frac{3}{4}$	—	Hafer,
78	Schock	$58\frac{1}{4}$	Gebund	Stroh,

haben wir Montags den 30. September c. Termin in unserm Amtslokale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß die Licitations = Bedingungen täglich während den Amtsstunden bei uns eingesehen werden können. g.)

Königl. Steuer = und Rentamt.

Bekanntmachung.

2632. Breslau den 3. September 1833. Am 30sten August d. J. ist am Oder-Ufer zu Schwoitsch ein angeschwommener unbekannter mit braungelockten Haaren, im hohen Grade in Fäulniß übergegangener männlicher Leichnam gefunden worden. Er war bekleidet mit einer blautuchenen mit Leinwand gefütterten Tuchjacke, schwarz tuchenen Weste mit weißen Knöpfen, rohleinwandnen mit einem Fischsacke um den Leib gebundenen Hosen, einem leinenen unter den Armen geflickten Hemd, einem sogenannten Purpurtuch um den Hals, flanellnen Hosenträger mit Leinwand gefüttert und roth eingefaßt. In den Taschen der Jacke und Weste befanden sich eine gläserne Schnapsflasche mit Korndrandtwein, eine sogenannte Kniestücke, 1 Sgr. 1 Drei-Pfennig, 2 Zwei-Pfennig und 1 ein Pfennig-Stück. Es wird daher Jeder, welcher über die Persönlichkeit und Todesart dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt bey dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden, und die nöthige Auskunft zu Protocoll zu erklären. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

2610. Glogau den 4. September 1833. Zum Verkauf der Johann Gottlieb Teltowschen auf 599 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzten Schmiedenahrung Nro. 10. in Groß-Gräditz haben wir auf den Antrag der Teltowschen Erben einen neuen Bietungstermin auf

den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Gräditz anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gerichtsamt von Groß-Gräditz und Grögersdorf.

2006. Langenbielau den 3ten Juli 1833. Das zum Christian Gottlieb Burghardtschen Nachlasse gehörige, auf 291 Rth. 20 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Haus sub Nro. 3. alten Antheils hierselbst soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 20sten September c.

in unserem Geschäftslokale an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Heege. Rosemann, v. Com.

2267. Frankenstein den 5. August 1833. Die zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, sub Nro. 6. gelegene, auf 500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Anton Sperlichsche Freistelle soll Schuldenhalber in dem auf

den 26. October c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Hertwigswalde anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

2032. Glatz den 17ten Juli 1833. Die ortsgerichtlich auf 205 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. taxirte Elsnersche Häuslerstelle sub Nro. 170. zu Schlegel wird hiermit necessarie subhastirt, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebote in dem auf

den 2. October c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley zu Schlegel angesetzten peremtorischen Licitations-Termine abzugeben. Gerichtsamt Schlegel.

(gez.) Lux.

2163. Landeshut den 14 Juli 1833. Das dem Herrmann Bartsch gehörige, sub No. 10. in Pfaffendorf, Landeshuter Kreises, belegene Bauergut, welches auf 1106 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es sind daher drei Licitations-Termine als:

auf den 13. September
auf den 18. October und der peremtorische
auf den 15. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube im herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf. Röver.

2350. Naumburg a. Q. den 31sten Juli 1833. Die dem Ackerbesitzer Anton Scharfenberg eigenthümlich gehörigen, sub No. 4. zu Königswalde belegenen, aus 9 Abtheilungen bestehenden, zusammen auf 290 Rth 18 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten 20 Scheffel Strumpfbusch-Acker, wovon jedoch die letzten 5 Abtheilungen, im Werthe von 141 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., von der Ehefrau des Besitzers in Anspruch genommen worden, und ein Scheffel auf 15 Rth. geschätzt, von den Häusler Heinrichschen Erben innegehabt wird, sollen dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf

den 6. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Wagner in unserem Gerichtslokale angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn die Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2231. Ottmachau den 26. Juli 1833. Das im Dorfe Liebenau, Münsterberger Kreises sub Nro. 73. gelegene, aus 63 Morgen 171 Q. R. Flächen-Inhalt bestehende, dem Anton Ammich gehörige Bauergut, welches gerichtlich auf 1517 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdiget worden ist, wird auf Andringen mehrerer Gläubiger subhastirt. Es sind hierzu drei Bietungstermine, nämlich:

den 9. September a. c.,
den 9. October a. c., und peremtorie
den 9. November 1833.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn v. Mützschefahl an-

gesetzt

gesetzt worden, und werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich im peremtorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietehenden zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzlich zuläßige Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Uebrigens kann die Original-Taxe des Gutes während der gesetzlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2059. Polnisch-Nettkow den 9ten Juli 1833. Die im Dorfe Polnisch-Nettkow, Grünberger Kreises, belegene, sub Nr. 8. im Hypothekenbuche verzeichnete Krug- und Bauernahrung, welche auf 3990 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf. gerichtlich taxirt ist, soll auf Antrag der Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Licitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, stehen auf:

den 9ten October 1833.,
den 10ten December 1833.
den 12ten Februar 1834.

in hiesiger Gerichtsstube an. Cautionsfähige Kauflustige haben ihr Gebot abzugeben und im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

2115. Jauer den 8. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 86. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Christoph Schneider gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 331 Rthlr. und dem Ertrage nach auf 655 Rth. 5 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens von circa ½ Morgen Flächenraum ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Land- und Sadtgericht.

Dethloff.

2363. Oels den 10. August 1833. Die zum Gottlieb Bunkeschen Nachlasse in Ober-Großweigelsdorf gehörige, No 27. daselbst gelegene, dorfgerichtlich auf 193 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll erbtheilungshalber den 29. October 1833. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist sowohl auf dem hiesigen Rathhause, als auch bei den Dorfgerichten in Groß-Weigelsdorf nachzusehen.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

2214. Greiffenstein den 25. Juli 1833. Die sub Nro. 169. zu Giehren belegene, ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera auf 363 Rth. 22 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Gottlieb Krause soll in termino

den 30. October c. Vormittags um 9 Uhr

im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Ger. Ord. vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Sub-

2602. Reichenbach den 4ten September 1833. Im Wege der Execution soll die sub Fol. 1. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Woislowitz, Nimptschscher Kreises, eingetragene, dem Carl Wilhelm Schaffer gehörige, auf 935 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, wozu Wind- und Wassermühle, Acker und Garten gehören, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 23. November 1833.

auf dem Schlosse zu Woislowitz verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Altstadt - Nimptsch eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Woislowitz.

Wichura.

*) Grünberg den 5. September 1833. Der den Chaussee-Einnehmer Heynschen Erben gehörige Weingarten No. 670. auf dem Hirschberge mit Häusel, taxirt 196 Rth. 1 Sgr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 28. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2608. Landeshut den 30. August 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Hermsdorf verstorbenen Bauers Joseph Baumert soll das zu dessen Nachlaßmasse gehörige, sub No. 85. daselbst belegene und auf 1507 Rth. 10 sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzte Bauergut in dem auf

den 1. Oktober d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

2026. Hermsdorf unterm Kynast den 1. Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Glashändler Johann Ephraim Prenzel zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen sub No. 202. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14. Mai 1833. auf 304 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungslungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf

den 4ten October d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr

10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden letzten Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Glashändlers Joh. Ephraim Prenzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrl. Gericht.

Edictal - Citationen.

1858. Breslau den 11. Juni 1833. Ueber die nach der Adjudicatoria de publicato 2ten März 1830. zu zahlenden noch rückständigen Kaufgelder im Betrage von 1000 Rth. des subhastirten Johann Christoph Scholtzschen Bauerguts sub Nro. 2. zu Radwanitz ist der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der Gläubiger ein Termin auf den 4ten Juli c. angesetzt worden. Die auf gedachtem Grundstücke für den Ober-Amtmann Materne Rubr. III. Nro. 3. eine Caution per 400 Rthlr. eingetragen ist, und der Aufenthalt dieses Gläubigers oder seiner Erben nicht hat ermittelt und die Vorladung nicht hat insinuirt werden können, so wird der Ober-Amtmann Materne oder dessen Erben hiermit aufgefordert, in dem für ihn anderweitig auf

den 16. October 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Schmiedel angesetzten Termine zu erscheinen, seine Forderung zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben nachzuweisen und das weitere Rechtliche, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Landgericht.

2232. Frankenstein den 2. Juli 1833. Mittelst Verfügung vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Stadtbrauers Carl Tränker der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Liquidate auf

den 23sten September c.

vor dem Königl. Kreis-Justizrath und Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Nessel Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, vor oder doch spätestens in dem bezeichneten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die außenblei-

bleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Allen denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder durch andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justizcommissarien Kanther in Nimtsch und Rüppel hierselbst als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1200. Freyhan den 27. März 1833. Von Seiten des unterzeichneten Frei-Standesherrlich von Teichmannschen Gerichtsamts werden nachbenannte verschollene Personen, als:

1) Johann Nagel aus Kuschwitz, Militsch-Trachenbergschen Kreises;
2) dessen Schwester Elisabeth Nagel, eben daher, welche beide vor einigen 30 Jahren sich heimlich von ihrem Wohnorte entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben haben und
3) die Eva Rosina Nagel, Schwester der Vorstehenden, ebenfalls aus Kuschwitz, Militsch-Trachenbergschen Kreises, gebürtig, welche noch vor dem ersten französischen Kriege mit einem Soldaten fortgezogen ist und seit dieser Zeit ebenfalls von ihrem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat,

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem in unserer Gerichtskanzley auf

den 4. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Termine bei uns schriftlich oder persönlich zu melden und Anweisung zu erwarten. Im Falle dieselben sich weder vor noch in dem Termine melden, so werden die Verschollenen für todt erklärt und ihr Vermögen ihren zurückgelassenen bekannten Erben ausgeliefert werden.

Das Frei-Standesherrlich von Teichmannsche Gerichtsamt.

Löwe. August.

Mühlen-Anlage-Veränderungen.

2616. Warthau den 7. September 1833. Die zur vollständigen Befriedigung der Gläubiger des insolvent gewordenen bisherigen Dominial-Ackerstellen-Besitzers Gottlieb Kühn nicht ausreichenden Kaufgelder werden in termino

den 2. October Nachmittags 3 Uhr

an die bekannten Realgläubiger vertheilt. Dies wird nach Vorschrift des §. 7. Theil I. Tit. 50. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht.

Reichsgräfl. v. Frankenbergsches Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach.

Kaufgelder-Theilung.

2593. Oppeln den 2. September 1833. Der Besitzer der Wassermühle zu Danielz, Oppelnschen Kreises beabsichtiget, ohne Veränderung des Mahlwassers einen

einen Mahlgang eingeben zu lassen, und dafür eine Papierfabricke einzurichten. In Folge der §§. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird diese beabsichtigte Abänderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche sich durch die neue Anlage benachtheiligt glauben, aufgefordert, ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Königl. Landrathsamt.

2619. Bolkenhain den 30. August 1833. Der Wassermüller Menzel zu Ruhbank beabsichtigt die seit längern Jahren eingegangene Lohmühle und zwar auf derselben Stelle wieder aufzubauen, wo dieselbe in früherer Zeit gestanden hat. In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810. werden daher alle diejenigen, welche durch dieses Retablissement eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier einzulegen. Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche angebracht worden sein, so wird alsdann die landespolizeiche Erlaubniß zu dem Retablissement dieser Lohmühle höhern Orts in Antrag gebracht, und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtigt werden.

Der Königl. Landrath

Auction.

2614. Breslau den 7ten September 1833. Das zum Nachlasse des Kaufmann Kiefert gehörige Mobiliare und Waaren-Lager, soll in der Wohnung des Verstorbenen, Schmiedebrücke No. 54. in folgender Art versteigert werden:

a. am 16ten September c. Vormittags von 9 Uhr, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth;

b. am 16ten Septbr. c. Nachmittags von 2 Uhr, Handlungs-Utensilien, und c. am 17ten Septber. c. und die folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr das Waarenlager, bestehend in Specereien, Droguerien und Farben aller Art.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Anzeigen.

2603. Trebnitz den 29sten August 1833. (Bekanntmachung wegen Verkauf alter Akten.) 6¾ Zentner cassirte Akten, und davon 1¾ Zentner nur gegen die Verpflichtung zum Einstampfen werden am 19ten September d. J. Vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

*) Personen, welche ein Unterkommen suchen, als: Apotheker- und Handlungsgehülfen, Oeconome, Secretaire, Ladenjungfern und Wirthschafterin, desgleichen Lehrlinge, wie auch zu verschiedenen Geschäften mehr, so wie Pensionaire, Kauf- und Pachtlustige u. s. w., auch Herrschaften, welche Personen in ihren Dienst zu nehmen wünschen, können Nachweisungen erhalten bei

C. F. Brennicke, in Prenzlau.

Freitag den 13. September 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

2420. Der Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für die Jahre 1834, 1835. und 1836. an Papier von jährlich circa: 8 Ries fein Kanzley, 16 Ries groß Kanzley, 400 Ries klein Kanzley, 24 Ries groß Konzept, 500 Ries klein Konzept, 9 Ries weiß Aktendeckel, 15 Ries blau Aktendeckel, 15 Ries blau stark Etiquetten, 8 Ries groß Packpapier, 15 Ries klein dergleichen; Schreibfedern, circa 12,000 Stück jährlich; Dinte [schwarze], circa 600 Quart jährlich; Siegellack, circa 250 Pfund jährlich; Oblaten, circa 1500 Schachteln diverser Sorten jährlich; Bindfaden, circa 700 Pfund jährlich; Lichte, circa 100 Stein jährlich; gereinigtes Brennöhl, circa 300 Pfund jährlich, soll dem Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Licitation überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 9. Oktober d. J.

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baumeister Vormittags zehn Uhr anberaumt. Die Lieferungslustigen werden eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgerichte einzufinden. Wegen der Papier-Lieferung geschehen die Gebote nach Proben, welche im Archive eingesehen werden können, oder nach einigen im Termine mitzubringenden Proben und ist erforderlichen Falles von dem Mindestfordernden Caution zu leisten.

Breslau den 16. August 1833. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bekanntmachung, wegen Verlegung des diesjährigen Michaelis-Markts zu Silberberg

2640. Auf den Antrag des Magistrats zu Silberberg ist genehmigt worden, daß der diesjährige Michaelis-Jahrmarkt daselbst vom 25.—26. auf den 29. und 30. September c. verlegt werden kann, als welches dem handeltreibenden Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 10 September 1833 g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Sub-

Subhastations-Patente.

2643. Landsberg den 24. August 1833. Auf den Antrag des Vormundes der Wilhelm Pfenderschen Minorennen sind zum öffentlichen Verkauf des in der Stadt Landsberg in Oberschlesien sub Nro. 9. am Ringe belegenen und auf 805 Rth. 20 Sgr. geschätzten Wilhelm Pfenderschen Hauses nebst Stallung und Hofraum, Termine auf:

den 8ten October c.,
den 7ten November, und peremtorisch
den 5ten December, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Kanzley im Wege der freiwilligen Subhastation anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern die Vormundschaft es genehmigt, und daß Jeder der zum Bieten zugelassen werden will, 100 Rth. Caution baar oder in geldgleichen Papieren zu legen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schneider.

2641. Grottkau den 7. September 1833. Im Wege der Execution haben wir zur nothwendigen Subhastation der auf der Grottkauer Feldmark belegenen, dem Potaschsieder Christian Schönfelder angehörigen zwei Ackerstücke, nämlich:

1) des Ackerstücks zu 17 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Neisser Thore am Stadtwalde belegen, auf 342 Rth. 15 Sgr.,

2) des Ackerstücks zu 24 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Neisser Thore bei der Kapelle belegen, auf 766 Rth. 22 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzt, 3 Bietungstermine auf

den 12. October,
den 9. November, und peremtorisch
den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Lokale hierselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

2639. Breslau den 3ten September 1833. Die Angerhäuslerstelle des Weber Joseph Franz Nro. 49. zu Rothsürben, Breslauer Kreises, welche ortsgerichtlich auf 99 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, bestehend aus 4 Morgen Acker, nebst Wohnhaus und einem Wohnungsfleck im Dorfe, soll in der nothwendigen Subhastation in dem zum 2ten December Vormittags zu Rothsürben anberaumten Termine verkauft werden; es werden daher zahlungs- und kautionsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen. Die Taxe kann im Gerichtsamte und im Kretscham zu Rothsürben eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Rothsürben.

2635. Czarnowanz den 21. Juni 1833. Die sub No. 39. zu Herrmannsthal, Oppelnschen Kreises gelegene, der Häuslerin Caroline verehl. Zimmermann zu Friedrichsthal gehörige und dorfgerichtlich auf 40 Rthlr. gewürdigte Ackerparzelle von 2 Morgen Flächeninhalt, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den

den 23. October 1833. Vormittags 9 Uhr
in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumten peremtorischen Licitationstermine verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Der Zuschlag wird sofort erfolgen, wofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann in unserer Kanzley während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Justizamt. Buchwald.

2600. Camenz den 19. August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Florian Klosesche sub Nro. 46. zu Wolmsdorf gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 30. Juni d. J. auf 35 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitationstermine den 28. October d. J. an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2120. Gröbnig den 13ten Juli 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein zu dem Nachlasse des verstorbenen Gärtners Franz Schink gehöriges Ackerstück von 2 Scheffeln 4 Metzen Breslauer Maas Aussaat, dessen Taxwerth 90 Rthl. beträgt, Behufs der Erbtheilung freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Licitations-Termin auf

den 9ten October a. c.

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages sich hier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten sollten.

Königl. Gerichtsamt.

2521. Jauer den 2. September 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauergutsbesitzers Christian Grallert gehörige, zu Ober-Poischwitz sub No. 227. belegene, und gerichtlich auf 3948 Rthl. 13 sgr. 4 pf. taxirte Bauergut soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Termine, als:

den 13. November c.,
den 15. Januar 1834., und
den 17. März 1834. Vormittags 10 Uhr,

von welchen letzterer peremtorisch ist, anberaumt worden sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2622. Görlitz den 5. September 1833. Im Wege der Exekution soll das dem Traugott Fritsche gehörige sub Nro. 3. zu Nieder-Deutsch-Ossig im Görlitzer Kreise belegene Bauergut, welches gerichtlich auf 1474 Rthlr. 24 sgr. 7 pf. Ertragswerth taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden, wozu wir drei Licitationstermine, und zwar:

den

den 15. October,)
den 15. November,) 1833. Vormittags 10 Uhr
den 16. December,)

erstere zwey in unserer Registratur, Brüdergasse Nro. 18. zu Görlitz, den letzten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Deutsch-Ossig angesetzt haben, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Nieder-Deutsch-Ossig.

1719. Frankenstein den 5ten Juni 1833. Das sub No. 10. zu Neualtmannsdorf, Münsterbergschen Kreises, belegene, auf 683 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf. taxirte Bauergut des Constantin Förster soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf

den 30sten July,
den 29sten August und
den 30sten September a. c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Standesherrlichen Gerichtskanzlei hierselbst angesetzt, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

2087. Oppeln den 8ten Juli 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Catharina Wachter gehörige, sub Nro. 15. zu Turawaer Sackrau im Oppelnschen Kreise belegene Robothbauergut, wovon jetzt die Robotdienste durch Abtretung von Acker und anderer Gerechtigkeiten, als z. B. des Rechts des freien Raff- und Leseholzes, der Waldstreu und des Bauholzes abgelöst sind, und wozu gegenwärtig noch mit Indegriff eines mit jungem Kieferholz bewachsenen Stück Ackers von 1½ Morgen, circa 40 Preuß. Morgen Acker, eine Wiese von 2½ Morgen und ein Wohnhaus gehört, und auf 160 Rth. 15 Sgr. gewürdiget worden ist, Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 5ten November 1833.

in loco Turawa anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und mit der Bedingung, die Pächter der Akkerparzellen bis zu Ende ihrer Pachtzeit, das ist als zu Michaeli 1839., beizubehalten. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Turawa.

2129. Hultschin den 27. Juni 1833. Auf den Antrag der Ziegelstreicher Trubetzkyschen Erben, soll das ihnen gehörige, hierselbst belegene Haus sub No. 116. Vol. V. des Hypothekenbuchs, das auf 115 Rthlr. 12 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 3ten October d. J.

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2131. Haynau den 24sten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Nieder-Hermsdorf belegenen Carl Friedrich Klingaufschen Freigärtnerstelle, welche auf 1508 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 9. October d. J Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Hermsdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Ober-Landesgerichtsrath Freiherr v. Rothkirch Trachsche Gerichts-Nieder-Hermsdorf. Wecker, Justit.

1390. Ratibor den 5. März 1833. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Groß-Strehlitzer Kreise belegene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 31,882 Rthl. 13 sgr. 5 pf. abgeschätzte Rittergut Roswadze nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 14. August 1833. und

den 14. November 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 7. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2353. Görlitz den 10ten August 1833. Das auf 750 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte, dem Müller Johann Gottfried Horschig zu Ober-Biela gehörige Ackerstück sub No. III. in Gruna soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 25 October d. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle in Gruna anberaumten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Tax-Instrument in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsamts zu Görlitz sowohl, als an den Gerichtsstellen zu Gruna und Biela eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Gruna.

2154. Haynau den 20. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 23. zu Reisicht, Birkfleck belegenen Samuel Langeschen Freihäuslerstelle, welche auf 349 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 11. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch, mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Reisicht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Kammerherr, Freiherr von Kölichen-Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht. Wecker, Justit.

2113. Liebenthal den 8. Juli 1833. Das sub No. 47. zu Krummölse belegene, den Joseph Weinerschen Erben zugehörige Haus, welches auf 62 Rth. 15 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 28. September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Dr. Schmiedicke hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedecke.

2150. Ratibor den 4ten Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Simon Kotenzina gehörige, zu Olsau sub No. 27. gelegene Freihäuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 5. October 1833.

zu Groß-Gorzitz angesetzt, und laden kauflustige Zahlungsfähige dazu mit dem Bedeuten vor, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Gorzitz.

1919. Neisse den 13. Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das auf 4491 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, (zum Ersatz des Brandschadens auf 280 Rthlr. veranschlagte) in der Kantorstraße belegene und dem Justiz-Commissarius Friese gehörende Haus sub Nr. 277. hierselbst sub hasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkaufe desselben vor dem Herrn Justizrath Beyer drei Bietungstermine auf

den 14. September d. J.,
den 14. November d. J,
den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzim-

zimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das subhastirte Haus, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden wird.

Königl Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1509. Liegnitz den 16ten Mai 1833. Der sub Nro. 29. zu Hammer belegene und auf 2027 Rth. gerichtlich abgeschätzte Kretscham des Johann Gottfried Lange soll im Wege der Execution in den dazu anberaumten Bietungsterminen;

den 29sten Juli,
den 30sten September, und
den 2ten December Vormittags um 9 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus, öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird über das künftige Kaufgeld der Liquidations-Prozeß eröffnet und werden alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück und dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche in dem dazu auf den 2ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Schlosse zu Vorhaus angesetzten Termine zu liquidiren und die etwa in Händen habenden Urkunden mitzubringen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgeld präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden soll, auferlegt werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Lorenz.

Auction eingelegter Pfänder.

2611. Breslau den 19ten August 1833. Die bei dem Pfandverleiher Brunschwitz in der Zeit vom 1sten December 1831. bis Ende December 1832. verpfändeten, seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder sollen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 18. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Auctions-Commissarius Herrn Mannig in der Wohnung des Pfandverleihers Brunschwitz (Weidenstraße Nro 25.) zu dieser Versteigerung angesetzten Termine sich einzufinden. Zugleich werden alle diejenigen, welche bey dem Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, dieselben noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem unterzeichneten Gerichte in der Zeit anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an

an die Armenkasse abgeliefert, und Niemand mit spätern Einwendungen gehört werden sollen. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken = Instruments.

2605. Oels den 1. September 1833. Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das vom Fleischer Gottschling ausgestellte Hypotheken=Instrument vom 3. Juli 1822 über 500 Rth., eingetragen ex decreto vom 8. October 1822. sub Rubr. III. No. 2. auf dem Hause Nro. 118. hierselbst für den hiesigen Fleischer Carl Friedrich Brand als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, und längstens in dem auf

den 14. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls selbige mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene Hypotheken=Instrument nicht nur werden präcludirt und im Betreff desselben zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, sondern auch das fragliche Instrument amortisirt und das Kapital selbst auf Höhe der bezahlten 200 Rthl. im Hypothekenbuche gelöscht, über die noch validirenden 100 Rth. aber dem aus dem Hypothekenbuche restirenden Gläubiger ein neues Instrument ausgefertigt werden wird. Herzogl. Braunschweig=Oelssches Stadtgericht.

Prodigalitäts = Erklärung.

2500. Grünberg den 26. August 1833. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tuchmachermeister Friedrich Gottlob Schwarzschulz hierselbst als Verschwender unter Curatel gestellt worden ist, und demnach Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Auction.

2638. Brieg den 8. Septbr. 1833 In termino den 23. September a. c. Nachmittags 2 Uhr sollen Schnittwaaren, Jahrmarkts=Kasten, Repositorien und Verkaufs=Tafel rc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dem am Ringe hieselbst sub Nro. 268. gelegenen Hause verauctionirt werden, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht, und wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Auctions=Commission des Königl. Land= und Stadtgerichts.

Camler.

Anhang

Beylage

No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 13. September 1833.

Edictal-Citationen.

2609. Breslau den 26. August 1833. Es haften:

1) auf dem Grundstücke sub No. 33 des Hypothekenbuchs zu Wüstendorf sub Rubr. III. Nr. 2 272 Rth. 7 Sgr. Courant oder 340 Thl. 7 Sgr. schlesisch rückständige Kaufgelder für den frühern Besitzer Johann Rindfleisch, für welche sich derselbe das Dominium reservirt hat; eingetragen laut Kaufkontrakt vom 12. August 1787., confirmirt den 7. November 1789., vigore Decreti vom. 7. November ejusdem anni;

2) auf dem sub No. 16. zu Klein-Oels belegenen Grundstücke:
„sub Rubr. II. No. 2. 70 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für Heinrich Wurm laut Kaufkontraktes zwischen ihm und dem Christoph Oder vom 29sten Juli 1764."
sub Rubr. II. Nro. 3. 65 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für die Christoph Oderschen Erben laut Kaufkontraktes zwischen ihnen und dem Hanns Joseph Oder vom 26. Februar 1789.;

3) auf dem sub No 6. zu Margareth belegenen Grundstücke sub Rubr. III. No. 1. 10 Rthl. 2 Sgr. Courant oder 12 Thlr. 14 Sgr schles. für die Martin Kronigschen Waisen: Mathes und Hans Kronig, laut gerichtlichen Schuldbekenntnisses de dato 13. Febr. 1759;

4) auf dem Grundstücke sub No. 16 des Hypothekenbuchs zu Cattern Rubr. III Nro. 3. 56 Rthlr. Courant oder 70 Thlr. schles., welche Michael Kipke den 13ten März 1871. von dem Pfarrer Denia von den Kirchengeldern zu Cattern erborgt, laut herrschaftlichem Consense de eodem dato;

5) auf dem Grundstücke sub Nro. 52. des Hypothekenbuches von Neudorf

dorf Rubr. III. No. 9. 200 Rthlr. Courant oder 250 Thlr. schles. für den Auszügler Johann Stache in Herdain laut Instruments de dato Breslau den 29. Januar 1817., ausgefertiget sammt Recognition sub eodem;

6) auf dem Grundstucke sub Nro. 44. zu Lehmgruben sub Rubr. III. No. 3. 120 Rthlr. für den Ackerpächter Johann Christoph Duttke vigore Decreti vom 11. December 1790. laut Schuld-Instruments des David und George Preuß und ausgefertigter Recognition de eodem dato;

7) auf dem Grundstücke sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Groß-Oldern sub Rubr. III. Nro. 1. 300 Rthlr., welche als der Ueberrest von ursprünglich vermöge Erbsonderung vom 23. October 1758. für die Anna Rosina Knobloch, nachher verehlichte Kleinin, an mütterlichem Erbe und Ausfolg eingetragenen 523 Thlr. 8 Sgr. schles. von derselben an den Königl. Accise-Controlleur Johann Gottfried Heynemann zu Breslau cedirt worden; laut ausgefertigter Cessions-Recognition vom 29. Juni 1782. und Hypotheken-Schein de eod.

Wenn nun die Inhaber der Posten sub 1., 2., 3. unbekaunt sind, rücksichtlich der Posten sub 4., 5, 6. zwar die Inhaber bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, endlich in Betreff der Post sub No. 7. sowohl der Inhaber unbekanut, als das Instrnment nicht zu beschaffen ist, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch ad Terminum

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor unserem Commissario, Herrn Referendarius Nitsche zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Realsprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es werden die fehlenden Instrumente für amortisirt erklärt werden, und wird auf Grund des Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königl. Landgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1933. Bauerwitz den 1. Juli 1833. Es sollen auf den Antrag der Besitzer: I. die auf der dem Gerber Johann Furch gehörigen, sub Nr. 197. im Hypothekenbuche eingetragenen Possession intabulirte Post:

„40 Rth.

„40 Rth, welche von der hiesigen Kirchenkasse den 10ten December „1762. erborgt, im alten Hypothekenbuche Nr. 3., im neuen aber „sub Nr. 3. Rubr. III. notirt sind, wovon das Instrument fehlt;“

II. die auf der sub Nr. 147. gelegenen, der Dorothea sonst Wittwe Dzwiga jetzt verehlichten Nowack gehörigen Possession eingetragenen Posten:

a) die Rubr. II. Nr. 1. mit folgenden Worten eingetragenen Kaufgelderreste:

1) 132 Rth. 19 Sgr. 2⅖ Pf., d. h. Ein Hundert zwey und dreißig Reichsthaler neunzehn Groschen zwey ⅖ Pfennige, Anno 1759. laut Vergleich vom 13ten Februar an Muttertheil den Kindern erster Ehe verschreiben lassen;

2) 160 Rth. No. 2., d. h. Ein Hundert sechzig Reichsthaler;

b) die Rubr. III. und zwar:

1) Nr. 3. für die hiesige Hospitalkasse mit folgenden Worten eingetragenen 16 Rth. 16 Groschen, d. h. Sechzehn Reichsthaler sechzehn Groschen Anno 1757. den 26. März an Interessen von dem obigen Kapital aufgenommen, 8 Rth. 1 Sgr., d. h. Acht Reichsthaler Ein Groschen Anno 1764. den 1. November auf magistratualischen Consens an Waisengeldern dem Anton Skowranek gehörigen Erbtheil aufgenommen;

2) ebenfalls Nr. 3. für den Anton Skowraneck notirten 26 Rthlr. 9 Sgr. 7⅕ Pf.;

worüber sämmtliche Instrumente fehlen;

III. die auf der dem George Borsutzky gehörigen, sub Nr. 82. im Hypothekenbuche gelegenen Possession, im neuen Hypothekenbuche eingetragenen Posten:

a) die Rubr. II. und zwar mit folgenden Worten intabulirten,

1) Nr. 3. 256 Rthl. 10 Sgr. 3²⁄₇ Pf., d. h. Zweyhundert sechs und fünfzig Reichsthaler zehn Groschen drei ²⁄₇ Pfennige als ein dem Johann Bodinka von seiner Muhme Hedwige verehlicht gwesenen Borsutzky gebornen Bodinka gemäß Contract vom 27sten Juni 1815. und nach der Zeit geschlossenen Erbrezesses vom 11ten und 18ten Januar 1817. vermachtes Legat, welches ihm bei seiner erlangten Großjährigkeit bezahlt, oder von der Zeit mit 5 p. C. verzinst werden muß, sind vigore Decreti vom 26sten Februar 1817. eingetragen worden;

2) No 5. des neuen und No. 1. des alten Hypothekenbuches restirt an Kaufgeldern annoch 22 Rthlr. 9 Sgr. 7⅕ Pf., d. h. zwei und zwanzig Reichsthaler neun Groschen sieben ⅕ Pfennig, und

3)

3) Nr. 6. des neuen und Nr. 2. des alten Hypothekenbuchs giebt Auszug b) die Rubr. III. und zwar Nr. 7. des neuen und Nr. 4. des alten Hypothekenbuches Anno 1757. den 1sten März auf magistratualischen Consens von der St Josephi Kirche aufgenommen, mit Interessen 30 Rth. 20 Sgr. 4⅘ Pf., d. h. Dreißig Reichsthaler zwanzig Groschen vier ⅘ Pfennige;

wobei bemerkt wird, daß die über die Posten ad a. 1 und b. sprechenden Instrumente verloren gegangen sind;

IV. folgende auf der der Theresia geb. Himmel, verehlichten Trzeczio ck gehörigen, sub Nr 213. im Hypothekenbuche gelegenen Possession Rubr. II. Nr. 1. des neuen Hypothekenbuches mit folgenden Worten vermerkte Post: „restirt an Kaufgeldern 28 Rthlr. 19 Sgr. 2⅖ Pf. wovon das Instrument fehlt —

gelöscht werden. Diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten, Vermerke und Instrumente, so wie an die Possessionen als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche haben werden, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 17. September c. früh um 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen auf vorstehend aufgeführte Posten und Possessionen ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der verlorenen Instrumente erfolgen wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

Edictal - Citation.

2427. Ratibor den 2ten August 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Baucke, Neisser Kreises, gebürtige Seilergeselle Franz Joseph Rischer, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 13. März 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Guttmann angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Sonnabend den 14. September 1833.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXVII.

Aufgebot abhanden gekommener Pfandbriefe.

2657. Auf den Antrag des Königl. Kammerherrn Regierungs = Rathes Grafen von Fernemont werden die beiden, der Gräflich von Fernemontschen Hospital = Stiftung zu Schlawa gehörigen, abhanden gekommenen Zins = Recognitionen, die eine über die Pfandbriefe:

Heintzenburger Güter	GS.	No.	206.	über	100 Rth.,
Nieder = Hirschfeldau	—	—	26.	—	100 —
dito . . .	—	—	43.	—	50 —
Nehrschütz . . .	—	—	80.	—	20 —
Schlaßwitz . . .	LW.	—	13.	—	50 —
Tost	OS.	—	134.	—	100 —
			zusammen	über	420 Rth.;

die andere über den Pfandbrief

Lang = Heinersdorf GS. No. 12. über 50 Rth.,

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Zins = Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Johannis = Termine k. J., spätestens den 8. August 1834. zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, und nicht nur die Zinsen dem genannten Eigenthümer verabfolgt, sondern auch für denselben neue Zins = Recognitionen sofort ausgefertiget werden.

Breslau den 5. September 1833.

Schlesische General = Landschafts = Direction.
Graf von Dyhrn. Graf von der Goltz.

Bekanntmachung.

2663. Breslau den 10. September 1833. Zur Vermiethung einer Stube im Parterre des Vorderhauses im städtischen Marstall auf der Schweidnitzer Straße steht auf Freitag den 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr ein Bietungstermin an, zu welchem Miethslustige auf dem rathhäuslichen Fürstensaal hierdurch eingeladen werden. Die Vermiethungs = Bedingungen sind bey dem Rathhaus = Inspector Klug einzusehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt = und Residenzstadt verordnete Ober = Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Be=

Bekanntmachung,
die anderweite Verpachtung des Neisser Zins-Getreides betreffend.

2465. Das Zinsgetreide, welches die Einsassen der zum Rentamt Neisse gehörigen Ortschaften jährlich abzuliefern haben, soll mit:

955	Scheffel	2¼	Metzen	(Preuß. Maas)	Weitzen,
1899	—	3¼	—	dito dito	Roggen,
740	—	8½	—	dito dito	Gerste,
3679	—	=	—	dito dito	Hafer,

auf den dreyjährigen Zeitraum vom 1sten Juli 1833 bis Ende Juni 1836. im Ganzen an den Meist- und Bestbietenden im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden.

Der diesfällige Termin ist auf den 30. September a. c. angesetzt, und wird dessen Abhaltung Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Rentamtlichen Geschäfts-Lokale, in dem sogenannten Residenz-Gebäude zu Neisse erfolgen.

Außer dem Zinsgetreide in obiger Quantität ist auch das Holz, welches der Domainen-Fiscus auf dem Grottkauer Kämmerey-Walde mit: 25 Klaftern weiches Holz und 20 Schock Reisig, zu erhalten hat, Gegenstand der Verpachtung, daher die Gebote auch hierauf zu richten sind.

Die Pachtlustigen, welche aufgefordert werden, sich in dem erwähnten Lokale zur genannten Zeit einzufinden, haben zuvörderst unserm Kommissarius, Geheimen Regierungsrath Witzenhusen ihre Qualifikation und Dispositions-Fähigkeit darzuthun. Auch muß jeder Pachtlustige eine Caution von 3000 Rthlr. in Staats-Papieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit seines Gebots deponiren. Der Zuschlag bleibt der Genehmigung des Königl. hohen Finanz-Ministerii ausdrücklich vorbehalten, und ist bis zu deren Eingang jeder an sein Gebot gebunden. Nachgebote werden nicht angenommen, und sind die Bedingungen in der Domuiuen-Registratur der unterzeichneten Behörde, wie in der Neisser Rent-Amts-Kanzley zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Oppeln den 20sten August. g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente

2653. Naumburg a. Q. den 5ten September 1833. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastirt ad instantiam eines Gläubigers die sub No. 98. zu Ober-Thie-

Thiemendorf belegene, auf 126 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Häuslernahrung des Gottlieb Wagenknecht in termino licitationis

den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Berthelsdorf, und ladet Kauflustige hierzu ein.

Das Gerichtsamt Ober-Thiemendorf. Andersick, Justit.

*) Rauden den 5. September 1833. Zum öffentlichen Verkauf, im Wege der Execution, der zum Mathias Czieslicschen Nachlasse gehörigen Bauerstelle sub No. 10. zu Czuchow, gerichtlich auf 560 Rthl. geschätzt, stehen Licitationstermine auf den 26. September, 25. October d. J. zu Rauden, und 16. December d. J. zu Czuchow, wovon der letzte peremtorisch ist, an. Kauflustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß bei Abgang gesetzlicher Hindernisse dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird.

Gerichtsamt von Czuchow.

2629. Bolkenhain den 2. September 1833. Auf den Antrag der Commerzienrath Tietzeschen Erben haben wir die freiwillige Subhastation des denselben gehörigen Grundstücks No. 154. zu Seitendorf, bestehend in einem Wohngebäude, 1 Morgen 100 Q. R. Hofraum und Garten, so wie 1 Morgen 135 Q. R. Wiesen, gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 120 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 59 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirt, verfügt, und einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 26. November 1833. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden unter Einwilligung der Titzeschen Erben ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2598. Greiffenstein den 29. August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottlieb Scholz zu Birkicht zeither zugehörig gewesene sub No 18. alldort belegene, und am 3. May 1828 und resp. 22. August 1833. auf 1867 Rth. 16 sgr 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Scholtisei, und stehen die Termine zur Aufnahme von Geboten. den 15. October und 15. November c., der peremtorische Bietungstermin aber auf

den 16. December c. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2652. Sprottau den 9. September 1833. Die zum Nachlasse des Johann Heinrich Richter gehörige Häuslerstelle Nro. 30. zu Ulbersdorf, dorfgerichtlich taxirt auf 135 Rthlr. soll Behufs der Theilung auf Antrag mehrerer Erben im Wegen der freywilligen Subhastation in termino den 29sten October d. J. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ottendorf verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Das Gerichtsamt Ottendorf. Albinus.

2659. Goldberg den 14ten August 1833. Auf den Antrag der Kaufmann Friedrich Gottlob Oelsnerschen Erben werden die zu dessen Nachlasse gehörigen zu Goldberg gelegenen Grundstücke, nämlich das Haus unter Nro. 690. vor dem Selzerthore, welches gerichtlich auf 1041 Rthlr. 10 sgr. und der Garten Nro. 5., wel-

welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 220 Rthlr. gewürdigt worden, zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner den 16. November c. Nachmittags 4 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2416. Bauerwitz den 3ten August 1833. Die sub No. 65. und 121. zu Züllkowitz, Leobschützer Kreises belegenen, zu dem Nachlasse des Schmidt Philipp Malina gehörigen Ackerstücke von resp. 4 Scheffel 12 Metzen und 13 Metzen und 2 Mäßel neu Preuß. Maas Aussaat, welche gerichtlich auf 125 Rthlr. gewürdigt worden, sollen im Wege der Subhastation

den 1. October c.,
den 2. November c., und in dem peremtorischen Termine
den 4. December c.

in Bauerwitz verkauft werden, und werden hierzu Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wobiczka.

1376. Liegnitz den 10. April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 501. der Stadt belegenen, zum Nachlasse des Schornsteinfeger Laffmann gehörigen Hauses, welches auf 2885 Rthlr. 21 Sgr. 5$\frac{1}{7}$ Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 19. Juli c.,
auf den 20. September c.,
auf den 29. November c. Vor- und Nachmittags bis

6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1116. Goldberg den 14ten April 1833. Das zu Goldberg unter No. 700. vor dem Niederthore belegene, dem Korbmacher Johann Daniel Berndt gehörige Haus, sonst der Aeckerkretscham, jetzt zur Hoffnung genannt, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2761 Rth. nach dem Bauwerthe und 1793 Rth. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner

den 22sten Juni,
den 21sten August und
den 23sten October c.

angesetzten drei Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2139. Nicolai den 1sten Juli 1833. Die dem Thomas Palka gehörige sub No. 3. Bialy Brzyg gelegene Possession, gerichtlich auf 58 Rthl. geschätzt, wird auf den Antrag des Königl. Fiscus wegen rückständiger Abgaben in dem einzigen den 9. October 1833. Vormittags um 10 Uhr in Imielin anstehenden peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin. Richter.

2059. Bunzlau den 17. Juli 1833. Das sub No. 65. zu Lichtenwaldau, Bunzlauer Kreises, belegene, dem Bauer Gottfried Tschentsch zugehörige Bauergut, welches dorfgerichtlich auf 2734 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf:

den 1sten October
den 1sten December c. und
den 1sten Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lichtenwalde zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Nachgebote können nur mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten zugelassen werden, und ist die Taxe sowohl in dem Gerichtskretscham zu Lichtenwaldau, als beim unterzeichneten Justitiarius stets einzusehen.

Das Gerichtsamt von Lichtenwaldau. Hortrumpf.

2377. Goldberg den 31sten Juli 1833. Das zu Goldberg unter Nr. 154. belegene, den Knopfmacher Staackeschen Erben gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe nach dem Bauwerthe auf 1020 Rth., nach dem Ertragswerthe auf 1450 Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen rkVeauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Justitiarius Schüler

den 7. October

angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags 3 Uhr im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1590. Breslau den 14. May 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1094. des Hypothekenbuches, neue Nro. 35. belegene Haus, der verehlichten Bäudler Schneider gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4054 Rth. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4095 Rth. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 4074 Rth. 27 sgr. 5 pf. Die Bietungstermine stehen:

am

am 21. August c. Nachmittags 11 Uhr,
am 21. October c. Nachmittags 4 Uhr

und der letzte

am 7. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn O. L. G. Assessor Klüver im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

2135. Glogau den 23. Juli 1833. Die dem Müller Johann Heinrich Rube zu Arnsdorf gehörige, gerichtlich auf 438 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Wassermühle No. 26. zu Arnsdorf, soll im Wege der Resubhastation öffentlich an den Meistbietenden in dem hierzu auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf anberaumten peremtorischen Bietungstermine

den 9. October d. J. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden, wovon Kauflustige hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Das Gerichtsamt von Arnsdorf. Albinus, Just.

2642. Rosenberg den 9. September 1833. Die den Anna Dworazeckschen Erben gehörige, sub No. 44. hiesiger Vorstadt gelegene und auf 156 Rth. 15 Sgr. 6 Pf. am 5. d. M. gerichtlich abgewürdigte Hausbesitzung soll in termino peremtorio

den 26. November c. früh 9 Uhr

hierselbst öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2628. Meffersdorf den 21. August 1833. Die Immobilien der Maria Elisabeth verwittweten Kaufmann Böttcher geborne Kloß, als:

1) die in Nieder-Schwerta sub No. 271. belegene, mit der Bier-, Brandtwein- und Salz-Schank-, der Brandtweinbrennerei-, auch der Handels-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit und dem Schänkenbelage dotirte Schölzerei, wozu 11 Morgen 32 □R. Preuß. Garten-, Acker- und Wiesen-Land gehören;
2) das in der Land-Tabelle No. 20. von Schwerta Litt. A. registrirte Akkerstück von 2 Morgen 32 □R.,

welche nach Abzug aller darauf haftenden Reallasten, und zwar die Schölzerei cum accessor. auf 5520 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. Courant, incl. des Gebäudewerths von 2158 Rthlr. 25 Sgr., das Separat-Ackerstück aber auf 171 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag zweier Realgläubiger via executionis in terminis

den 16. December d. J.,
den 17. März und
den 16. Juni k. J. Nachmittags 2 Uhr,

den

von denen Letzterer peremtorisch ist und an Gerichtsstelle in Schwerta ansteht, Erstere beide aber an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches dem kauflustigen Publiko mit Bezug auf das an hiesiger Gerichtsstelle, in der Brauerei zu Schwerta, und an Gerichtsstelle zu Lauban cum Taxa affigirte Proklama bekannt gemacht wird.

Da übrigens der Liquidations-Prozeß über die aus den vorbeschriebenen Grundstücken zu lösenden Kaufgelder per Decretum vom 29sten Juni c. eröffnet worden, so werden zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger aufgefordert, in termino den 17. März 1834. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta ihre Ansprüche an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Scherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

1521. Ratibor den 3ten April 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Kriegsrath Bröckerschen Concurs-Curators das im Rosenberger Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 20,512 Rthlr. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Rittergut Wienskowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 13. September d. J.,
den 13. December d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 14. März 1834., jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Wollenhaupt in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, zu denen vorläufig die Ablösung von 2520 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen und die Bestellung einer Caution von 1500 Rthlr. von Seiten des Kauflustigen im Bietungstermine gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger: a) der Justiz-Commissarius Carl Ferdinand Richter,

b) der Pächter Weiß,

hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und sich über den Zuschlag zu erklären. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation dennoch vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

Edic-

Edictal = Citation.

2599. Neisse den 15. August 1833. Die Josepha Johanna verehl. Schneider Vosterade geb. Förster hat im Jahre 1818. die hiesige Stadt verlassen, und sich nach Brüssel begeben. Dieselbe hat seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und wird daher, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten in unserer Registratur persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf

den 5. Juli 1834. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Beer in unserm Gerichts = Lokale anstehenden Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird die Josepha Johanna verehl. Schneider Vorsterade geb. Förster für todt erklärt, ihr Vermögen den sich gemeldeten legitimirten Erben oder in Ermangelung derselben, als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden, dergestalt, daß Erben, welche sich nach ergangenem Erkenntnisse noch melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger, über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit demjenigen begnügen müssen, was davon noch vorhanden sein wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums = Gericht.

Erbschafts = Theilung.

2293. Löwenberg den 3ten August 1833. Im Auftrage Eines Hochlöbl. Königl. Ober = Pupillen = Collegii zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 27. April 1831. zu Groß = Rackwitz verstorbenen Königl. Lehnguts = Besitzers Johann Nepomuck Seeliger die bevorstehende Theilung des Nachlasses desselben unter die hinterbliebenen drei Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß innerhalb drei Monaten bei der hochgedachten Behörde anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls die sich bis dahin nicht gemeldeten Erbschafts = Gläubiger sich nur an jeden der Erben nach dem Verhältniß seines Erbtheils werden halten können.

Im Auftrage. Der Kreis = Justizrath Streckenbach.

2666. Breslau den 12. September 1833. Am 20sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, gute Meubles und einige Stücke Kleider = Leinwand an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

2614. Breslau den 7ten September 1833. Das zum Nachlasse des Kaufmann Kiefert gehörige Mobiliare und Waaren = Lager, soll in der Wohnung des Verstorbenen, Schmiedebrücke No. 54. in folgender Art versteigert werden:

a. am 16ten September c. Vormittags von 9 Uhr, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth;

b. am 16ten Septbr. c. Nachmittags von 2 Uhr, Handlungs = Utensilien, und c. am 17ten Septber. c. und die folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr das Waarenlager, bestehend in Specereien, Droguerien und Farben aller Art.

Mannig, Auctions = Commissarius.